

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918483 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Boyce, Frank Cottrell Zuname Vorname		ID: 181918483	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Schäfer, Beate Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Alle lieben George - Keiner weiß wieso Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-71782-3 ISBN	77 Seitenzahl	5,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Außenseiter / Jugend /	
		Erstelldatum: 10.08.2018	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 George ist eigentlich unscheinbar. Er hat keine Freunde, keiner kommt zu seiner Geburtstagsparty. Nur Daniela spricht ab und zu mit ihm. Doch plötzlich ist George bei allen Mädchen beliebt, während die Jungen vor Neid platzen. Das bleibt so, bis die Flasche Rasierwasser zerbricht, und sich niemand mehr um George kümmert - außer Mini und Daniela. George ist damit zufrieden, weil er endlich mit Daniela befreundet ist.

Beurteilungstext
 Das Buch ist aus der Perspektive von George in der Ich-Form erzählt, so dass der Leser bereits ab dem ersten Kapitel George's Gedanken und Gefühle intensiv miterleben kann.
 George hat sich fast lethargisch damit abgefunden, dass niemand zu seiner Geburtstagsparty kommt, denn er ist nicht beliebt wie sein älterer Bruder, der nur Erfolg kennt und immer im Mittelpunkt steht, auch in der Familie. Trotz ausgeklügeltem Plan gelingt es George nicht, wenigstens Daniela einzuladen, die sich im Bus ab und zu neben ihn setzt, denn er kann sie einfach nicht ansprechen. Sogar sein Opa liefert nur ein Geschenk ab und verschwindet wieder. Es ist eine Flasche Rasierwasser mit Werbe-Manschettenknöpfen, die seine Mutter als diejenige identifiziert, die sie ihrem Vater vor 38 Jahren geschenkt hat. – Am Ende des ersten Kapitels kommt kein Leser umhin, in George den absoluten Looser zu sehen und bestenfalls ein wenig Mitleid mit ihm zu haben.
 Eher aus Frust und Langeweile öffnet George am nächsten Morgen die Flasche. Sobald der Duft ausströmt, flattern alle Vögel im Garten gleichzeitig wild auf, der Nachbarshund bellt und die Katze miaut fürchterlich. Dem Leser wird mit George klar, dass mit dem Rasierwasser etwas nicht stimmt. Der Produktname „Unwiderstehlich“ gibt bereits einen Hinweis auf die Wirkungsweise.
 Als George in die Schule kommt, macht er sich auf die täglichen Sticheleien und Attacken der Mädchen gefasst, die aber plötzlich alle unheimlich nett zu ihm sind und sich darum reißen, ihn in die Klasse zu begleiten und neben ihm zu sitzen. George vermutet zunächst eine neue Finte hinter dem Verhalten, begreift aber schnell, dass er seine neue Beliebtheit dem Rasierwasser verdankt, von dem er einige Tropfen benutzt hat. Denn auch seine Lehrerin, die Direktorin und eine Schülermutter himmeln ihn an und suchen seine Gesellschaft, was der Erzählung eine gewisse Komik verleiht und sie in die Nähe von Märchen bzw. Science-Fiction rückt. Dennoch dürften viele Leser dem sympathischen George diese Wandlung gönnen und vielleicht sogar ein wenig davon träumen, selber ein solches Rasierwasser zu benutzen.
 An die Realität angebunden bleibt die Erzählung, weil George zwar seine Beliebtheit bei den Mädchen genießt, aber darunter leidet, dass sich Daniela, das einzige Mädchen, das er wirklich nett findet, von ihm abwendet und nur noch mit dem kleinwüchsigen Mini zusammen hockt, einem Außenseiter, wie George es früher war, und mit dem er sein Hobby, Warhammer zu spielen und die Figuren zu sammeln, geteilt hat. Und auch die Jungen sind nicht gut auf ihn zu sprechen und wollen hinter sein Geheimnis kommen.
 Deshalb überrascht es erzähltechnisch nicht, dass Mini die Rasierwasserflasche in der Sportumkleidekabine in George's Rucksack entdeckt und diese bei einem Gerangel zerbricht, womit George's Wirkung verpufft und er wieder der Außenseiter ist, mit dem Unterschied, dass er selbstbewusster geworden ist und Daniela nun mit ihm und Mini Warhammer spielt. Manchmal trauert George zwar der Zeit seines Umschwärmt-Seins nach, aber ihm ist wichtiger, mit Daniela befreundet zu sein.
 Am Ende entsteht zunächst der Eindruck, der Autor verfolge eine pädagogische Intention, denn Daniela schenkt George eine neue Flasche Rasierwasser der gleichen Marke und gleichen Alters. George ist zunächst verleitet, ihre Wirkung beim Weihnachtsball in der Schule wieder
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...kannst du es dir leisten, dich mit den Mädchen zu treffen, die dich so sehr mögen? George ist zunächst verunsichert, eine Einladung zum Weihnachtsball in der Schule abzulehnen, verzichtet aber darauf. Er besprengt heimlich Mini mit wenigen Tropfen, der nun von den Mädchen umringt wird und sich im siebten Himmel fühlt. George zieht es vor, mit Daniela allein den Ball zu genießen.

Als Beweis für die belehrende Intention könnte man auch den Selbsttest im Anhang interpretieren, bei dem man durch Ankreuzen aus drei vorgegebenen Antworten auf sechs Fragen erfährt, ob man „das Zeug zum Schulschwarm hat, ganz ohne Hilfsmittel“. (Seite 73) Die Antworten und auch die Auswertung erwecken allerdings den Eindruck, nicht ganz ernst gemeint zu sein.

Vielleicht um die Wunder der Weihnachtszeit spürbar werden zu lassen oder märchenaffine Leser zu beglücken, führt die letzte Episode wieder in den Bereich der Irrealität: Als George und Daniela beim Wohltätigkeits-Roulette mitspielen, gewinnen sie mit jedem Einsatz, und George vermutet, dass das an den Manschettenknöpfen liegen könnte, die beim Geburtstagsgeschenk seines Großvaters waren und die er anlässlich des Schulballs trägt. Um seine Vermutung zu überprüfen, setzt George den gesamten Gewinn auf die Zahl 23. Das Resultat verschweigt der Autor allerdings, was den Leser verwirrt zurück lässt.

Im Titel „Alle lieben George“ dürfte sich der unausgesprochene Traum vieler Jungen und Mädchen befinden, aber schon der Untertitel, mit einem Sternchen wie ein Augenzwinkern angemerkt, „Keiner weiß wieso“, verweist darauf, dass allseitige Beliebtheit eine Illusion ist. Und genau darin liegt der Reiz der Erzählung, sich aktuellen Themen – Außenseitertum und Beliebtheit – mit Humor und Ernsthaftigkeit anzunähern.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10180826401
Verf./Bearb./Hrsg.: Grey, C.R. Zuname Vorname			ID: 1710180826401	
Madsen, Jim Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mierzwa, Stefanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Animas Academy - Die verschollene Prophezeiung Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Animas Academy Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76185-7 ISBN	348 Seitenzahl	15,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 In diesem Band der „Animas Academy“- Reihe kämpfen Ben und seine Freunde gegen Viviana, die versucht, durch „Dominanz“ an die Macht zu gelangen, obwohl durch diese Herrschsucht die Grundlage des Lebens in Aldemar, nämlich das Zusammenleben von Menschen und ihren tierischen „Seelenfreunden“, zerstört wird.

Beurteilungstext
 Man merkt diesem Buch an, dass es ein Band einer auf weitere Bände angelegten Reihe ist. Wer die vorhergehenden Bände nicht kennt, hat zunächst einige Mühe, die Besonderheiten des Lebens in Aldemar und die Bedeutung der Personen und ihres Verhältnisses zueinander zu verstehen. Die Hauptpersonen leben in einer Internatsschule, bei der einiges an die „Harry-Potter“-Serie erinnert: manche Lehrer und ihre Spionagetätigkeit, die Bedeutung des Scavage-Spiels, das sehr an das „Quidditch“ erinnert. Auch hier wird gegen das Böse gekämpft, doch damit endet die Ähnlichkeit, denn das Böse hier ist völlig verschieden. Im Staat Aldemar wurde der beliebte König ermordet, eine Art Bürgerkrieg folgte und jetzt versuchen sowohl der Mörder als auch die Tochter des Königs die Macht zu übernehmen, der eine durch brutale Gewalt, die andere durch „Dominanz“. Das bedeutet, dass sie mit Hilfe ihrer eigenen starken Willenskraft und raffinierter Maschinen die Menschen und ihre „Seelenfreunde“, eine Art Totentiere, nach Belieben zu Feinden machen kann und sie somit beherrscht. Es existiert allerdings eine etwas obskure Prophezeiung, nach der Ben mit seinem „Seelenfreund“, einer weißen Tigerin, die Machtübernahme verhindern kann. Dadurch gerät er in Lebensgefahr und kurz vor Ende dieses Bandes kommt es zu sehr brutalen Kämpfen, die Ben und seine Freunde erst mal gewinnen. Doch – Fortsetzung folgt! Als Leser ist man besonders darauf gespannt, welcher Weg Ben und seinen Freunden einfallen mag, der das genaue Gegenteil der bisher verwendeten Methoden, nämlich Brutalität und „Dominanz“, darstellen soll und dennoch dem echten König auf den Thron hilft. Das Buch ist spannend, die Bedeutung der Tiere dürfte viele Kinder anziehen. Die Hauptperson ist ein Junge, seine Freunde sind Jungen und Mädchen, so dass diese Reihe endlich viele LesER anspricht, ohne die LeserINNEN auszugrenzen. Die Autorin hat viele originelle, phantasievolle Ideen. Die Sprache ist gut, die Übersetzung von Stefanie Mierzwa ist rundum gelungen. Am Anfang des Buches findet man eine schwarz-weiße Landkarte von Aldemar und am Beginn eines jeden Kapitels gibt es eine ebenfalls schwarz-weiße Vignette, die fast immer ein Tier darstellt.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12183135
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz, Hermann Zuname Vorname			ID: 1812183135	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Auf dem Strom Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64038-1 ISBN	144 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Angst / Ethik / _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Ein Missionar arbeitet im Urwald von Tansania. Während er auf Reisen ist, stirbt seine Frau, seine Tochter schwebt zwischen Leben und Tod.

Beurteilungstext
 Ein Missionar arbeitet im Urwald von Tansania. Während er auf Reisen ist, stirbt seine Frau, seine Tochter schwebt zwischen Leben und Tod.

Ein unspektakulärer Titel, ein unspektakuläres Cover – aber ein bemerkenswerter Inhalt!
 Die Handlung spielt in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts.
 Circa fünf Tagereisen von jeder Zivilisation entfernt, lebt Friedrich Ganse abgeschieden mit Frau und Tochter in einem afrikanischen Dorf. Er ist unzufrieden mit sich und hat das Gefühl, seinen Auftrag, die Ureinwohner zu missionieren, nicht gut zu erfüllen, da sich bisher kaum einer von ihnen taufen ließ.
 Doch diese Gefühle treten in den Hintergrund, als er nach einer mehrtägigen Reise zurückkehrt und nur noch die Tochter schwerkrank vorfindet.
 Der Schamane des Dorfer, von dem er bisher nichts hielt und den er mit dessen „Hokuspokus“ eher als seinen Feind ansah, drängt ihn, sofort in die Stadt aufzubrechen und das Kind in das Hospital zu bringen. Ein vorbereitetes Boot liegt bereits startklar am Ufer. Er befolgt den Rat und erlebt an jeder Station, die er am Fluss einlegt, eine beispiellose Welle der Hilfsbereitschaft.
 Doch auch die Beziehung zu seiner Tochter erfährt eine nie dagewesene Intensität.

Der Roman erschien bereits 1998 das erste Mal, aufgrund seines großen Erfolges gab es bereits mehrere Nachauflagen.
 Sehr feinfühlig, trotz aller Dramatik nicht sentimental, schildert der Autor die Gedanken Ganses, seine anfänglichen Zweifel und sein Misstrauen den Einheimischen gegenüber, als ihm an jeder Station die Tochter abgenommen wird und verschwindet. Eine Hahnenkralle, die ihr um den Hals gehängt wird, betrachtet er widerwillig und kommt in Versuchung, sie zu entfernen. Am Ende erfährt er, dass die Einheimischen sich durch Markierungen auf der Kralle und farbige Striche auf dem Körper des Kindes untereinander über die Krankheit der Tochter und die erfolgte Behandlung informierten.
 Allmählich realisiert er, dass ihr überall wertvolle Hilfe zuteil wird, dass es ihr allmählich besser geht, sie am Ende der Reise wieder bei Bewusstsein ist und ihn und ihre Umwelt wahrnimmt.
 Und auch für ihn, der sich nach jedem Tag auf dem gefährlichen Fluss im Zustand völliger Erschöpfung befindet, wird aufopferungsvoll gesorgt.
 Alle begegnen ihm ohne Feindseligkeit, ohne Misstrauen, sondern nur mit Neugier und unbedingter Bereitschaft, ihm zu helfen.
 In einfacher, selbstverständlicher Nächstenliebe ist das Lager für Gertrud in seinem Boot jeden Morgen neu vorbereitet und mit Proviant bestückt.

Das Ende der Geschichte bleibt offen. Denn zurück – gegen den Strom – wird er nicht rudern können. Aber es eröffnen sich neue, hoffnungsvolle Perspektiven.

Es geht in diesem Buch nicht um eine Missionierung, im Gegenteil.

Sich in ausweglos scheinender Situation ganz auf andere zu verlassen, deren Sprache man nicht einmal im Ansatz versteht, das Urvertrauen in völlig Fremde, das Begreifen, dass es nicht „den einen Gott“ gibt und das nicht die Taufe das Entscheidende ist – das vermittelt dieses Buch voller atemloser Spannung.

Trotzdem strahlt das Buch eine unheimliche Ruhe aus, fängt eine faszinierende Stimmung des afrikanischen Urwalds ein, den der Autor als Sohn eines Missionars selbst erlebt hat.

Auch die Themen Kolonialisierung und die unmenschlichen Verschleppungen von Schwarzen nach Europa, um sie auf Jahrmärkten als Kuriosität zur Schau zu stellen, werden am Rande gestreift.

Am Ende zieht Gänse das Fazit: „Glück hat ... immer mit anderen Menschen zu tun“.

Die Zeichnungen sind so feinfühlig und poetisch wie das Buch: eine einzelne Hand, ein Fisch, ein Hund auf dem Bootssteg, eine Feder, in gelbbraunen Strichen skizziert, unterbrechen die Geschichte immer mal wieder und beeindrucken in ihrer Zartheit.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221809014
Verf./Bearb./Hrsg.: Schulz, Hermann Zuname Vorname			ID: 18221809014	
Erlbruch, Wolf Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Auf dem Strom Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64038-1 ISBN		138 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch erschien erstmalig 1998 im Carlsen Verlag			Schlagwörter protestantische	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der Missionar Friedrich Ganse kehrt nach einer Reise in sein afrikanisches Dorf zurück und muss erfahren, dass seine Frau verstorben und seine Tochter Gertrud schwer erkrankt ist. Die Tochter kann nur gerettet werden, wenn Ganse sie in einem Boot flussabwärts in ein europäisches Krankenhaus bringt.
 Erzählt wird die abenteuerliche fünftägige Reise von Vater und Tochter.

Beurteilungstext
 Die Handlung spielt 1935 im heutigen Tansania. Zu Beginn des Buches wird dem Leser ein kurzer emotionaler Eindruck von den Verhältnissen in Tansania unter der britischen Kolonialmacht vermittelt. Einem rebellierenden Afrikaner droht die Todesstrafe. Der Protagonist des Romans, Friedrich Ganse, setzt sich auf Bitten seines Freundes König Usimbi erfolgreich für die Begnadigung des Afrikaners ein.
 In sein Heimatdorf zurückgekehrt, beginnt nun der dramatische Verlauf der linear erzählten Handlung. In aller Eile verlassen Ganse und seine schwer kranke Tochter mit einem Ruderboot ihr Haus. Bald muss Ganse feststellen, dass er seine Bibel und Geld zuhause zurückgelassen hat.
 Immer wieder müssen die Beiden unterwegs in afrikanischen Dörfern übernachten. Sie werden freundlich bewirtet und Gertrud erhält Hilfe durch die von Schamanen praktizierte Naturmedizin. Damit ist Ganse nicht immer einverstanden, er setzt auf die europäische Medizin. Besonders misstrauisch ist er gegenüber einer Hahnenkralle, die Gertrud in jedem Dorf neu umgehängt wird. Für ihn ist das Teufelskram, erst später erfährt er, dass die Hahnenkralle die Information an die zukünftigen Heiler übermittelt, dass Gertrud an einer Infektionskrankheit leidet. Am Ende seiner Reise, das Krankenhaus gibt es in der Stadt nicht mehr, kommt er zu der Einsicht, dass die Naturmedizin Gertrud gerettet hat. Der Rat, den Anima ihm einmal gegeben hat, ist auch aus heutiger Sicht zu hinterfragen: "Ich solle den Leuten von Bujora zeigen, wie man gute Ziegel brennt und einen guten Schnaps und wie man stabile Häuser baut, und nicht immer an das Taufen denken...Sicher hat sie recht damit...(S.128).
 Im zehnten Kapitel fügt der Autor eine besondere Episode ein. Vater und Tochter treffen einen deutschen Geologen namens Goldschmitt, der hier mit einer Afrikanerin und zahlreichen eigenen Kindern zufrieden in einer Enklave lebt. Obwohl die Erziehungsmaßnahmen des Deutschen fragwürdig sind, er lässt seine Kinder z.B auf Befehl militärisch exakt antreten, wird sein Rat an Ganse, immer mit seiner schweigsamen kranken Tochter zu reden, dankbar befolgt.
 Das Buch lässt sich gut lesen, Die Handlung wird nachvollziehbar erzählt, Naturschilderungen und Einblicke in die Lebensverhältnisse in den Dörfern sind in die Erzählung poetisch wirksam eingefügt. Letzteres wird auch nachhaltig durch die einprägsamen Bilder von Wolf Erlbruch gestaltet.
 Erwähnt sei, dass das Buch 2003 den Deutschen Jugendliteraturpreis und einen Sonderpreis für die erwähnten Illustrationen erhielt.
 Das Buch ist jungen wie auch älteren Lesern bestens zu empfehlen.

19 Nordrhein-Westfalen		Alba	Nr. 1918481
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cocks, Peter		ID: 181918481	
Zuname		Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Frey, Nina	Englisch	Bewertung
	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Body Blow Ein Eddie Savage Thriller		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-423-71783-0		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
dtv	München	2018	
Verlag	Ort	Jahr	
Taschenbuch / Heft /		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman	Abenteuer / Detektiv / Gewalt _____ _____ _____	
	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____		Zentraldatei: 01.09.2018	
_____		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Eddie Savage zweiter Fall als Undercover-Agent führt ihn geradewegs in die spanische Drogenszene an der Costa del Sol und damit direkt in die schon fast vergessene Brutalität der Mafia.

Beurteilungstext
 Body Blow ist der zweite Fall des Undercover-Agenten Eddie Savage. Nachdem er das letzte Abenteuer fast mit dem Leben bezahlt und schließlich auch seine große Liebe verloren hat, will Eddie unter keinen Umständen mehr für den MI5 arbeiten. Während seiner Genesung und um Abstand zu den Erlebnissen zu gewinnen, verbringt er einige Wochen in Spanien an der Costa del Sol und hilft bei der Reparatur verschiedener Schiffe. Auf der Rückreise nach England wird er jedoch von seinem vermeintlichen Freund betrogen, der ihm Kokain unterjubelt.
 An der Grenze festgenommen hat Eddie nun zwei Möglichkeiten. Entweder er verbüßt eine lange Haftstrafe oder er tritt wieder in den Dienst des MI5. Eddie Savage entscheidet sich wieder für das Abenteuer und wird zurück an die Costa del Sol geschickt, um dort undercover der spanischen Drogenszene zu ermitteln. Als Gehilfe in einer Bar, die von der Mafia finanziert wird, macht er sich dort bald unentbehrlich-zumal er auf einer Feier den Sohn des Mafia-Bosses das Leben rettet. Die Mafia wird also auf ihn aufmerksam und eben dieser Boss hält viel von ihm. Neben teuren Geschenken bekommt er erste Aufträge und erhält schnell mehr Einblicke in die mafiösen Strukturen, als ihm lieb ist. Der Autor Peter Cocks weiß es seine Leser in den Bann zu ziehen. Er gibt kurze, aber grausame Einblicke in den vergangenen Fall und man kann den Protagonisten nur zu tun verstehen, dass er diesem Leben auf jeden Fall den Rücken kehren will. Eddie Savage möchte nie wieder etwas mit der Mafia, der Brutalität und der Sinnlosigkeit zu tun haben. Irgendwie wird der Leser aber das Gefühl nicht los, das er für ein normales ruhiges Leben auch nicht mehr so recht geschaffen ist. Langeweile und bald der Alkohol kennzeichnen seinen Weg, bis er wieder einen Auftrag vom MI5 bekommt. Der Leser kann die Wandlung und die Gefühle des Protagonisten sehr gut verstehen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_01 Ausschuss	18gas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817468 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Brooks, Kevin Zuname Vorname		ID: 171817468	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Born Scared Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-74029-6 ISBN	235 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Angst / Familie / Junge / ..
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.07.2018 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Der 13-jährige Elliot führt ein Leben in Angst. Farben, Geräusche, Menschen – alles schüchtert ihn so stark ein, dass er sein Zimmer kaum verlassen mag. Nur sein Medikament hält die Angstschübe unter Kontrolle. Als es ihm ausgeht und seine Mutter plötzlich verschwindet, muss Elliot sich seinen Ängsten stellen. Er verlässt das Haus, um sich neue Tabletten zu besorgen. Doch draußen lauert in seinen Augen überall Gefahr. Wird er sich seinen Ängsten ergeben oder kann er über sie hinauswachsen?

Beurteilungstext
 Der 13-jährigen Protagonist Elliot leidet unter starken psychischen Beschwerden. Seit seiner Frühgeburt, bei welcher seine Zwillingsschwester Ellamay ums Leben kam, hat Elliot panische Angst vor eigentlich allem. Nur mit seiner Mutter, seiner Tante und seinem behandelnden Arzt tritt er freiwillig in Kontakt.

Der Plot dreht sich um Elliots täglichen Kampf gegen die Angst. Mit dem plötzlichen Verschwinden seiner Mutter spitzt sich die Situation zu. Elliot wird gezwungen, sich seiner Angst zu stellen, das Haus zu verlassen und die 500 Meter zum Haus seiner Tante eigenständig zurückzulegen. Dabei wird aus seiner Perspektive eine Achterbahnfahrt der Angst, Panik und gleichzeitig des über sich Hinauswachsens erzählt.

Direkt zu Beginn des Buches werden die Leser nicht nur durch die Ich-Erzähl-Situation Elliots schnell in die Geschehnisse eingeführt, sondern auch durch direktes Ansprechen: „Was doch eigentlich komisch ist, findest du nicht?“ (S.7) Dieser metafiktionale Aspekt sorgt dafür, dass die Leser in gewissem Maße Teil der Handlung werden. Zusätzlich spielen innere Monologe eine übergeordnete Rolle in der Auseinandersetzung mit den Ängsten. Die Kommunikation Elliots mit seiner verstorbenen Zwillingsschwester Ellamay nimmt hierbei eine Schlüsselrolle in Elliots Entscheidungen ein und wird als stilistisches Mittel für die Darstellung des inneren Konflikts genutzt.

Die Geschichte erzeugt auf verschiedenen Wegen Identifikationsmöglichkeiten, weil Elliots Emotionen direkt nachempfunden werden können. Auf mitfühlende Art und Weise schafft es der Autor, eine alltäglich wirkende Strecke von 500 Metern durch eine Wohnsiedlung zu einem Spießbrutenlauf lauernder Gefahren, gepaart mit den kindlich angehauchten Sichtweisen eines 13-Jährigen zu transformieren.

Die parallel laufende Nebenhandlung um den Bankdirektor Gordon ist dagegen anspruchsvoller zu erfassen, da sie weniger persönlich geschrieben ist. Durch das Abweichen von der Ich-Perspektive entsteht ein Bruch im Schreibstil. Hier wird der jugendlichen Leser in seiner Rezeptionsfähigkeit herausgefordert. Trotzdem ist dieser Thriller aufgrund der authentischen Auseinandersetzung sowie der spannenden Darstellung menschlicher Ängste in seiner Extremform eine Leseempfehlung. Dies gilt zugleich auch als Lesestoff im schulischen Kontext.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Kö Kürzel	Nr. 25182102
Verf./Bearb./Hrsg.: Sands, Kevin Zuname Vorname			ID: 1825182102	
Hirtz, Isabelle Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Geheimnis des letzten Tempelritters Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Der Blackthorn-Code Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76212-0 ISBN	447 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:	<input type="checkbox"/> Ja		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Oxford im Spätherbst des Jahres 1665. Christopher Rowe, der Apothekerlehrling, und sein Freund Thomas Bailey, sind zu einer Feierlichkeit an den Hof des Königs eingeladen. Hier finden sie auch zufällig ihre Freundin Sally wieder. Warum Christopher eine volle Weinflasche nach dem König wirft, er gemeinsam mit seinen Freunden die Schwester des Königs nach Paris begleitet und welche Abenteuer sie dort erleben, erfahrt Ihr in diesem spannenden Buch.

Beurteilungstext
 "Das Geheimnis der letzten Tempelritter " ist der dritte Band aus der Reihe "Der Blackthorn-Code" von Kevin Sands. Voller Vorfreude und sehnlichst erwartet nahm ich den dritten Teil zur Hand und wurde, wie die vorherigen Male, nicht enttäuscht! Ich konnte dieses Buch kaum aus der Hand legen und hatte die 447 Seiten innerhalb weniger Tage durchgelesen. Schon jetzt freue ich mich auf den vierten Band, auf welchen eindeutig und dramatisch: „Genieße dein Leben, solange du kannst. Denn eines Tages werde ich dich holen kommen.“ im letzten Kapitel hingewiesen wird. Natürlich ist diese offene Drohung nicht dem Leser, sondern dem Protagonisten Christopher Rowe gewidmet! Nun aber zur eigentlichen Beurteilung:
 Wie seine beiden Vorgänger ist auch dieser historische Roman exzellent recherchiert und superspannend geschrieben. Neben dem geschichtlichen Abriss über den Aufstieg, das Wirken und die Zerschlagung des Tempelritterordens erfährt man ganz nebenbei Details über die damalige Mode, die Kunst und die Architektur (Gebäude, Straßen) des mittelalterlichen Paris. Die Gepflogenheiten bei Hofe, die Verflechtungen der Königshäuser, die Intrigen bis hin zu den vermeintlichen Attentaten durch die Tempel sind spannend zu lesen. Toms Frage: „Wer baut denn eine Stadt um einen Friedhof herum?“ und die Beschreibung der Gerüche zur damaligen Zeit „faules Ei in vollem Nachttopf“, lassen ein genaueres Bild des Lebens in Paris jener Zeit auferstehen. Des Weiteren sind zum besseren Verständnis eine historische Karte von Paris, verschiedene Symbole der Templer, ein Gemälde von Nicolas Poussin („Die Schäfer aus Arkadien“) u.a. in den Roman integriert. Auch dieses Buch ist wieder mit reichlich Mysterien, Rätseln und Geheimcodes gespickt, wobei ich diesmal vor Neugier auf die nächsten Seiten oder das nächste Kapitel auf das Lösen und Verstehen der Geheimcodes verzichtete. Das überließ ich dann doch lieber Christopher. Kleine Rückblenden zu den ersten Bänden ließen Aha-Effekte entstehen und Erinnerungslücken schließen. Auch stärkten sie die Verbundenheit der drei Romane. Das geheimnisvolle Cover fand ich wieder sehr gelungen, es passt gut zu seinen Vorgängern. Für Jung und Alt eine unbedingte Leseempfehlung!

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname)		jom.....	Nr. 23180911202
Verf./Bearb./Hrsg.: Lobel, Arnold Zuname Vorname		ID: 1823180911202		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Lobel, Arnold Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Michels, Tilde Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache			
Das große Buch von FROSCH und KRÖTE Titel						Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe						Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76195-6 ISBN		256 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)			
dtv Verlag		München Ort		2018 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Tiere / Humor / Freundschaft			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
						Zentraldatei: 11.09.2018	
						Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Arnold Lobels amerikanischer Kinderbuchklassiker nimmt uns mit auf die gemeinsame Reise durch das Jahr. Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter – Frosch und Kröte erleben Abenteuer, die das Leben schreibt.

Beurteilungstext

Mit dem großen Buch von Frosch und Kröte ist ein Sammelband gelungen, der die verschiedenen originalen Einzelgeschichten um das ungleiche Freundespaar gekonnt in einem umschließenden Rahmen vereint.

Die Leser*innen begleiten die Freunde durch das Jahr, im Frühling beginnend. Je fünf Kapitel sind den verschiedenen Jahreszeiten untergeordnet, welche aber dennoch jeweils für sich stehen und daher separat gelesen oder vorgelesen werden können.

Kröte ist eher ruhig und genügsam. Manchmal ist sie traurig und ab und an auch mürrisch. Den Winter verschläft sie am liebsten und hat im Frühjahr dann gar keine Lust zum Aufräumen. Wie schön, wenn man da einen Freund wie Frosch hat, der voller Tatendrang ist und Energie für zwei hat. Mit Witz und kleinen Tricks gelingt es ihm, ihn aufzubauen und zu ermuntern. Gemeinsam bringen sie zustande, woran keiner geglaubt hätte. Zusammen sind sie mutig, haben keine Angst und haben doch mal Angst. Sie sind gemeinsam fröhlich und auch mal traurig. Und vor allem stellen sie fest, dass sie alles haben zum Glücklichsein - einen richtig guten Freund!

Kurze, einfache Sätze machen die Geschichten leicht verständlich. Häufige wörtliche Rede und die hier und da passend eingebauten umgangssprachlichen Wörter tragen zu einem lebendigen und authentischen Sprachstil bei. Der meist gleichbleibende Aufbau von Text und Bild sorgt für ein harmonisches Zusammenspiel und eine gute Struktur. Pro Seite findet sich ein Bild und Text, welcher in jeweils kleinere Abschnitte gegliedert ist. Die in großer Schriftart abgedruckten Textteile lassen sich so leicht erfassen und lesen.

„Das große Buch von Frosch und Kröte“ ist nicht nur als Vorlesebuch gedacht, sondern gerade für Erstleser*innen hervorragend geeignet. Die verschiedenen Themen in den Einzelgeschichten können zu wunderbaren (Einstiegs-) Elementen im Deutsch-, Sach- oder Ethikunterricht der Grundschule werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq. Nr. 1918486 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stotz, Imke Zuname Vorname		ID: 181918486	
Rürup, Stephan Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Das ultimative Schul-Survival-Buch Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71786-1 ISBN	142 Seitenzahl	7,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Lernen / Schule / Schüler /	
Erstelldatum: 10.08.2018		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Wie der Klappentext verspricht, bietet dieses handliche Taschenbuch viele Ideen, sich – nicht nur – langweiligen Unterricht zu verkürzen. Auch an regnerischen Wochenenden oder in langweiligen Ferien kann man über die vielen Witze lachen und sich von den zahlreichen Mitmach-Seiten animieren lassen. Neben altbekannten Spielen wie Käsekästchen oder Galgenmännchen, gibt es auch „Nahrung fürs Gehirn“, wie Wörtersalat oder Geschichten-Ergänzen, sowie Anregungen sich zu zweit die Zeit zu vertreiben.

Beurteilungstext

Schon Titelbild und Einband dürften viele junge Leser mit ihren Cartoons ansprechen. Die blaue Farbe und das karierte Papier erinnern an Schulhefte und auch durchgestrichene Wörter, chaotisch angeordnet im Durcheinander mit Zeichnungen und Kritzeleien, sind vielen Schülerinnen und Schülern vertraut. Und weil sowohl Titel als auch Cartoons darauf verweisen, dass Schule nur „hassenswert“ sein kann, wird die Neugier geweckt, sich dieses Buch genauer anzuschauen. Auch mit der Botschaft des ersten Cartoons auf Seite 3 werden sich viele Jugendliche identifizieren, weil sich die Sonne über das frühe Aufstehen beklagt.

Beim Durchblättern wird schnell der Charakter des Buchs deutlich: Abwechslung. So gibt es zahlreiche leicht verständliche Anregungen für Spiele, die man oft zu zweit machen soll. Das bekannte Käsekästchen und auch Galgenmännchen kommen mehrfach im Buch vor, aber immer in Variationen.

Viele Seiten fordern auf zu zeichnen bzw. zu kritzeln, sei es, dass man sein Traum-Frühstück in der Pausenbrotdose malt oder im Gegenzug das, was man den Eltern einpacken würde. Man soll allein oder zu zweit Lehrer malen mit unterschiedlichen Methoden. Und ab Seite 62 findet man sogar die Anleitung, eine Seite mit intensiven Farben möglichst bunt zu gestalten, mittels eines Lochers daraus Konfetti herzustellen und es über eine Person der Wahl zu werfen – was bei manchem Erwachsenen Stirnrunzeln hervorrufen dürfte, wenn man sich diese Aktion im Unterricht vorstellt. Ähnliches gilt für den Vorschlag auf Seite 6, auf einen Zettel den Satz „Wer hat den Elefanten an die Decke gemalt?“ zu schreiben und durch die Klasse zu schicken – Unterrichtsstörung beabsichtigt!

Für diejenigen, die solche Ratschläge und Bücher aus den oben skizzierten Überlegungen verdammten, sei gesagt, dass es auch Erwachsenen nicht gelingen würde, einen gesamten Schulvormittag über hochkonzentriert zu arbeiten, wovon Unterrichtsplaner – allen voran Lehrerinnen und Lehrer – ausgehen. Die Jugendlichen finden auch ohne dieses Taschenbuch Mittel und Wege abzuschalten bzw. sich anderweitig zu beschäftigen.

Und für die Skeptiker: Es gibt Wort- und Zahlenrätsel in unterschiedlichen Varianten und Schwierigkeitsstufen sowie Fehlersuchbilder bis hin zu Witzen, bei denen man zunächst die fehlenden Vokale ergänzen muss, bevor sie zum Schmunzeln anregen, oder Bilder aus der „verkehrten Welt“, über die auch Clevere erst eine Moment nachdenken müssen.

Alles in allem ist „Das ultimative Schul-Survival-Buch“ nicht nur für Schülerinnen und Schüler ein vergnüglicher Zeitvertreib, auch wenn es zu nicht erwünschten Verhaltensweisen im Unterricht animieren könnte. Die Ideen dazu sind jedoch nicht neu, und wegen des humorvollen Tons des Buches dürften selbst Jugendliche schnell auf die Idee kommen, dass nicht alle Ratschläge ernst gemeint sind.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BN Kürzel	Nr. 1418076
Verf./Bearb./Hrsg.: Tuckermann, Anja Zuname Vorname			ID: 181418076	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
"Denk nicht, wir bleiben hier!". Die Lebensgeschichte des Hugo Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62682-8 ISBN			302 Seitenzahl	
9,95 Preis (EURO)				
dtv Verlag			München Ort	
2018 Jahr				
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Nationalsozialismus, Sinti,
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
Lebensbericht eines Sinti.

Beurteilungstext
Hugo Höllenreiner ist Sinto. Zusammen mit seiner Familie wird er 1943 als 9-jähriger im nationalsozialistischen Deutschland deportiert. Er überlebt die Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau, Ravensbrück, Mauthausen und Bergen-Belsen, wo er 1945 von britischen Soldaten befreit wird. Über diese grausame Zeit vermag er erst Jahrzehnte später zu berichten. Die Autorin Anja Tuckermann schreibt Hugos Geschichte, die schon in frühester Kindheit beginnt und auch über die gesellschaftliche Ausgrenzung der Sinti und Roma in den Jahren vor den Deportationen berichtet, in der dritten Person. Dabei werden Hugo Höllenreiners Berichte immer wieder als Zitate in den Text eingefügt, so dass nicht nur eine Geschichte über ihn sondern auch von ihm geschrieben wird. Zusammen ein bewegendes Stück Geschichte, das unter die Haut geht. Er berichtet von den menschenunwürdigen Transporten, den erniedrigenden Bedingungen in den Konzentrationslagern, den medizinischen Experimenten Mengeles, denen er zum Opfer wird, Zwangsarbeit, den Todesmärschen. Erlebnisse, die kaum in Worte zu fassen sind. Er berichtet aber auch über die Zeit nach der Befreiung, dem Weiterleben. Darüber, warum es ihm unmöglich war, früher über das Erlebte zu sprechen. Und darüber, warum es ihm letztendlich doch so wichtig war, all dies aufzuschreiben, in Schulen und Gedenkstätten darüber zu berichten.
Eine übersichtliche Zeittafel am Ende des Buches verflechtet die persönlichen und familiären Ereignisse Hugo Höllenreiners mit der strukturellen Ausgrenzung und Diskriminierung von Sinti und Roma seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis in die heutige Zeit. Ein sehr empfehlenswertes, berührendes Buch, das sich mit einer Bevölkerungsgruppe beschäftigt, deren im Nationalsozialismus erfahrenes Leid vor allem Jugendlichen oft nicht so bewusst ist.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba Kürzel	Nr. 1918487	
Verf./Bearb./Hrsg.: Sands, Kevin Zuname Vorname			ID: 181918487		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Alexandra Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Der Blackthorn Code Das Geheimnis des letzten Tempelritters Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Der Blackthorn Code Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76212-0 ISBN		447 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Detektiv /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 31.08.2018		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Das Geheimnis des letzten Tempelritters ist das dritte Band der Blackthorn-Code Reihe, in dem Christopher gemeinsam mit seinen Freunden allerlei verwickelte Rätsel lösen muss. In dieser spannenden Geschichte taucht der Alchemisten-Lehrling mit seinen Freunden Sally und Tom in die Welt der Tempelritter ein, um den König Englands vor einem großen Unglück zu bewahren.

Beurteilungstext
 Der Blackthorn-Code-Das Geheimnis des letzten Tempelritters ist das dritte Band einer Reihe, die den Leser in das Leben am Hofe Englands und Frankreichs entführt. Christopher, Tom und Sally sind die Protagonisten dieses Kriminalromans, welcher im 17. Jahrhundert spielt. Die Freunde, allen voran der Alchemisten-Lehrling Christopher, haben eine gute Spürnase bewiesen und werden daher an den Hof des König geladen. Dieser möchte sich im Rahmen eines Festes für die guten Taten in der Vergangenheit bedanken. Am Hof des König angekommen, bleibt es allerdings nicht bei der Audienz, sondern die Freunde können gerade noch einen Anschlag auf den Königs und seine Gäste vereiteln. Damit beginnt das neue Abenteuer des Lehrlings von Meister Benedict. Sofort bekommen sie den Auftrag den König und seine Schwester, die offensichtlich Ziel des Anschlags gewesen ist, zu beschützen. Christopher, Tom und Sally haben in der Folge eine Reihe von Rätseln und Geheimnissen zu lösen und geraten bald in die Fänge der schon vernichtet geglaubten Tempelritter. Leser, die sich neben geschichtlichen Themen – hier den Tempelrittern – auch für Rätsel interessieren und sich gerne auf ein Abenteuer einlassen, sind hier genau richtig. Gerade diese Kombination macht dieses Buch sicherlich sehr lesenswert und interessant. Mitunter werden die zu lösenden Denkspiele mit Grafiken oder Bilder verdeutlicht und lassen den Leser kräftig miträtseln. Der Autor Kevin Sands schafft es auf über 400 Seiten den Leser oder die Leserin in den Bann zu ziehen, ein Rätsel folgt dem nächsten und alle wollen gelöst werden. Bleibt zu hoffen, dass die Geschichte ein gutes Ende nimmt...

10 Baden-Württemberg	gem.	Nr. 10180830411	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Linker, Christian		ID: 1710180830411	
Zuname Vorname		Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Schuss		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-423-74027-2	316	14.95	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
dtv	München	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Taschenbuch / Heft /		Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Radikalisierung,	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 30.08.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Robin, 17 Jahre alt, Schulabbrecher und einstiger Drogenkurier, lebt in einem der berüchtigten Plattenbauten. Zufällig wird er Zeuge eines vollendeten und eines versuchten Mordes. Er kennt die Täter, will aber aus verschiedenen Gründen in nichts „hinein gezogen“ werden. Deshalb leistet er dem Schwerverletzten Magnus nur erste Hilfe, ruft den Rettungsdienst und verschwindet. Doch das Opfer hat ihm einen Stick in die Hand gedrückt, den er an „Henry“ weitergeben soll.

Beurteilungstext
 Diesen rasant erzählten und ungemein spannenden Roman würde man gerne als unterhaltenden Krimi genießen. Doch der Lesespaß wird sehr eingeschränkt, weil die handelnden Personen, die Verwerfungen in unserer Gesellschaft und die politischen Entwicklungen, die darin beschrieben werden, erschreckend aktuell und realistisch sind. Robin, der Schulversager und einstige Kleinkriminelle, ist ein sympathischer Junge mit einem mitfühlenden Charakter. Er hat das Pech, dass er in einem Umfeld aufwächst, das ihm wenig Chancen bietet und wo er auch keine Freunde findet. Im Problemviertel Breslauer Block hatte bisher eine bunte Mischung, Deutsche, Russlanddeutsche und Türken, relativ friedlich zusammengelebt. Doch die Stimmung hat umgeschlagen, seit die Zahl der Migranten und Flüchtlingen massiv zugenommen hat. Dies hat zu einem Erstarren der rechten Szene und zur Gründung einer neuen, alternativen Partei geführt. Zum anderen hat es eine starke Islamisierung bewirkt. Robin musste es am eigenen Leib erfahren. Durfte er bisher seine türkische Freundin treffen und knutschen, so hat der politische und religiöse Stimmungswandel dafür gesorgt, dass deren großer Bruder Hakan plötzlich gegen diese Beziehung ist und Robin ein Messer in den Bauch rammt. Kein Wunder, dass sich Robin aus allem heraus halten will und grundsätzlich nicht zur Polizei geht, auch nicht, nachdem er Zeuge eines Mordes geworden war. Rechtsradikale waren die Täter, die durch die Tatwaffe, die einst Hakan gehört hatte, den Verdacht auf den Türken lenkten. Prompt wird dieser auch verhaftet. Robin kennt die Szene sehr genau und kann sich deshalb einigermaßen sicher im Viertel bewegen und abschotten. Doch der Stick, den ihm das Messeropfer Magnus in die Hand gedrückt hat, enthält wichtige Beweise über kriminelle Machenschaften der alternativen Partei und deren Bundestagskandidaten. Diesen Stick soll er weiter geben an die Mitarbeiterin von Magnus, der als Journalist und Blogger in der rechten Szene recherchiert. Über die brandgefährlichen Ereignisse, die nun folgen, berichtet Robin selbst und lässt die Lesenden teilhaben an seinen Gedanken. Der Autor erzählt über die Handlungen und Überlegungen der anderen Beteiligten: Über Magnus und seine dunkelhäutige Assistentin Henry, über Hakan, den türkischen Messerstecher, über Schädel, den brutalen rechten Schläger, der mit „Nibelungentreue“ an Fred, dem smarten Bundestagskandidaten hängt und für ihn auch ins Gefängnis ginge. Die Sprache der jungen Leute trifft der Autor sehr genau, und damit wirkt die gesamte Handlung sehr authentisch. Es wird auch nachvollziehbar, warum sich junge Menschen nach der einen oder anderen Seite hin radikalieren können. Während Robin in einer bunten linken WG Schutz, Freunde und regelmäßig ein Frühstück findet, ist seine jüngere Schwester von der „Kameradschaft“ in der rechten Gruppe um den attraktiven Fred beeindruckt. Sehr spannend schildert der Autor die persönlichen Auseinandersetzungen der Protagonisten. Gleichzeitig bindet er sie ein in den Wahlkampf, in die Strategien, die Rolle der Medien, die dabei zum Einsatz kommen, und das gegenseitige Hochschaukeln der verfeindeten Gruppen bei Kundgebungen. Vieles davon kann man regelmäßig im Fernsehen in den Nachrichten sehen. Fragwürdig ist die wohl etwas einseitige Darstellung der rechten Szene. Intellektuelle, gewiefte PR-Spezialisten und brutalste Kriminelle finden sich in diesem Roman in engem Schulterschluss. Ob die Verteufelung dieser „Alternativen“ etwas zur Aufklärung beiträgt? Bei der Stimmenauszählung nach der Wahl hat die Partei gewonnen, aber ihr Kandidat ist tot.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	Tho Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818165 Kürzel
---	------------------------------	---	------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Abrahamson, Emmy Zuname Vorname Giraud, Paul Stohner, Anu Schwedisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 181818165 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
---	---

Destas und das Labyrinth im Gartenteich Titel Hanser Reihe 978-3-423-64037-4 80 12,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) dtv München 2018 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--	---

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / ...
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 24.07.2018			

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.07.2018 Verlag Datum
---	---

Inhaltsangabe
 Nach einem blöden Schultag freut sich Destas auf den wunderschönen Gartenteich zu Hause. Dummerweise fällt sie jedoch in den Teich hinein, muss aber erstaunt feststellen, dass sie plötzlich ganz klein ist und im Wasser atmen kann. Hatte ihre Mutter etwa Recht, als sie behauptete, es sei ein verwunschener Gartenteich?

Beurteilungstext
 Destas liebt ihren Gartenteich, fällt aber eines Tages ungeschickterweise hinein. Doch Destas merkt schnell, dass sie winzig klein geworden ist, atmen und sich fortbewegen kann. Nach dem ersten Schrecken kann sie sich mithilfe von Til, der Kaulquappe, aus dem Teichlabyrinth befreien. Doch vorher muss sie drei Rätsel lösen, sich gegen merkwürdige Teichbewohner wehren und andere Abenteuer bestehen. Letztendlich kann Destas den verzauberten Gartenteich unbeschadet verlassen und ist um einige Abenteuer reicher.

Diese märchenhafte Geschichte ist eine Ich-Erzählung, was die Identifizierung mit der Protagonistin vereinfacht. Einfache Satzstrukturen und eine klare Erzähllinie machen es dem kindlichen Leser leicht, dieses Buch selbst zu lesen, lediglich die Schrift könnte größer sein.

Die einzelnen Abenteuer sind in 13 Kapiteln untergebracht und mit schönen, farbenfrohen Bildern versehen. Auch zum Vorlesen eignet sich das Buch, sowohl für Mädchen als auch für Jungs. Insgesamt ist es eine stimmige Geschichte, die ein wenig Abenteuer, Märchen und Freundschaft bietet.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16180286
Verf./Bearb./Hrsg.: Abrahamson, Emmy Zuname Vorname			ID: 1816180286	
Giraud, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Destas und das Labyrinth im Gartenteich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-64037-4 ISBN	77 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Fantastik / Abenteuer /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.08.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Die Mutter des kleinen Mädchens Destas warnt sie immer wieder vor dem Gartenteich, weil sie da hineinfallen könnte. Doch dann passiert es wirklich und Destas ist plötzlich ganz klein und findet sich in einem Unterwasserlabyrinth wieder. Um hinaus zu kommen, muss sie drei Rätsel lösen

Beurteilungstext
 Ein Labyrinth im Gartenteich, das ist es, was Destas Mama sagt. Denn wer in den Gartenteich fällt, muss das schwierige Labyrinth durchqueren, um wieder herauszufinden. Destas liebt den Teich in ihrem Garten sehr und ihre Mutter warnt sie immer wieder davor hineinzufallen. Doch dann passiert es tatsächlich und Destas fällt hinein. Nur ganz mutige Menschen, die Rätsel lösen können und solche, die Brokkoli mögen, schaffen es, durch das Labyrinth zu kommen. Destas ist nun ganz klein und ganz normale Dinge sind plötzlich riesengroß. Wie soll sie das schaffen? Doch sie findet Hilfe bei Til, der Kaulquappe, die sich im Teich auskennt und ihr auf dem Weg hilft. Gemeinsam meistern sie alle Abenteuer und schließlich schafft es Destas wieder an Land, wo sie hingehört.
 Die Geschichte erzählt von Mut und Zutrauen zu sich selbst, von Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Kleine Gesten und Hilfestellungen sind selbstverständlich. Die Geschichte ist spannend aufgebaut, der Handlungsfortschritt lädt zum Weiterlesen ein und man mag das Buch gar nicht weglegen, sondern will wissen, wie es weitergeht. Schöne Zeichnungen von Paul Giraud unterstützen den sympathischen Eindruck. Von Schrifttyp und -größe ein Buch für den fortgeschrittenen jungen Leser.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	anna Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221809040 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Abrahamson, Emmy Zuname Vorname		ID: 18221809040	
Giraud, Paul Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Stohner, Anu Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Desta und das Labyrinth im Gartenteich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-64037-4 ISBN	80 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Mobbing
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Ein Mädchen gelangt nach einem Streit in der Schule in eine phantastische Welt, wo es allerhand Abenteuer erlebt, von denen es gestärkt zurückkommt.

Beurteilungstext
 Desta hatte keinen guten Tag, denn in der Schule gab es wieder Ärger mit Liam. Ihrer Mama braucht sie davon nichts zu erzählen, denn die hilft ihr nicht. Als Chefin einer Firma kann sie unliebsame Mitarbeiter im Notfall kündigen, diese Option steht Desta leider nicht zur Verfügung. An schlechten Tagen geht Desta dann an den Gartenteich, wo sie Tiere beobachten kann und niemand sie ärgert. Sie weiß, dass sie nicht in den Teich fallen darf, ihre Mama hat sie vor dem geheimen Zauberlabyrinth gewarnt, das sich unter Wasser befindet und durch das nur besonders kluge und mutige Personen wieder herausfinden. Es kommt wie es kommen musste, Desta fällt ins Wasser und findet sich geschrumpft in einer verzauberten Welt wieder. Unsichtbare Mauern versperren ihr den Rückweg und eine Kaulquappe, die ungefähr so groß wie sie selbst ist, schließt sich ihr an. Gemeinsam strotzen sie den Gefahren des Labyrinthes, lösen Rätsel und widerstehen allerhand Gefahren, denn das Labyrinth ist darauf angelegt, niemanden wieder herauszulassen. Ob es den beiden dennoch gelingt?
 Die Erzählung folgt einem klassischen Aufbau: Ein Problem in der realen Welt lässt sich nicht lösen und der Protagonist zieht sich in eine phantastische Welt zurück. Dort besteht er gefährliche Abenteuer und kehrt gestärkt wieder heim. In diesem Fall hilft die gegenseitige Unterstützung mit der Kaulquappe Til, die einen Gegenpart zum unliebsamen Klassenkameraden einnimmt. Das in der realen Welt eher schüchterne Mädchen muss seine Scheu überwinden und sich den Herausforderungen stellen, da der Wunsch heimzukehren größer als jede Angst ist. Die Lösung wird am Ende nur angedeutet, wodurch nicht nur Desta viel zu erzählen hat, sondern sicherlich auch die Kinder, die dieses Buch lesen. Diese recht einfache Handlung ist Kindern von ungefähr 7/8 Jahren angemessen, wobei die meisten erst etwas später über die notwendigen Lesefertigkeiten verfügen, die zur Bewältigung des Textes notwendig sind. Es kann zur Prävention von Mobbing in der Schule zum Einsatz kommen, wobei durch den offenen Schluss eine Anschlusskommunikation erfolgen muss, damit die Intension, dass Kinder ihre Probleme anderen mitteilen, deutlich wird.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	154 Kürzel	Nr. 1918527	
Verf./Bearb./Hrsg.: Maas, Sarah J. Zuname Vorname			ID: 181918527		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Link, Michaela Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache Amerikanisch			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Die Sturmbezwingerin Titel Throne of Glass Reihe 978-3-423-71789-2 848 13,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
dtv München 2018 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.09.2018 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Celaena kehrt endlich in ihre Heimat zurück. Doch obwohl Celaena, alias Aelin Galathynius, die letzte Überlebende des Königshauses von Terrassen ist, wird ihr Anspruch auf den Thron nicht anerkannt. Während Aelin in Terrassen auf diesen Widerstand trifft, braut sich ein Weltkrieg zusammen. Denn der Valg-König Erawan und die Fae Königin Maeve erschaffen riesige Armeen, mit der sie die gesamte Welt bezwingen wollen. Aelin kann nicht an zwei Fronten gleichzeitig kämpfen und sucht verzweifelt Verbündete.

Beurteilungstext
 Dieser fünfte Teil der Fantasiegeschichte rund um Aelin Ashryver Galathynius knüpft an die aufregenden Ereignisse der letzten Teile an. Ohne Kenntnis der anderen Teile, braucht es etwas Zeit, die einzelnen Charaktere in ihrer Komplexität mit ihrer individuellen Biographie sowie deren Verknüpfungen untereinander kennenzulernen. Das Buch weist keine Illustrationen auf. Trotz des Umfangs des Buches und der vergleichsweise kleinen Schriftgröße, sind die einzelnen Kapitel für interessierte Leserinnen und Leser gut zu bewältigen. Schnell taucht der Leser in die eindrucksvoll beschriebene epische Welt der Fae-Krieger und Valgs ein. Das Netz der Feinde spinnt sich immer weiter um Aelin. Spannend und dramatisch wird ihre verzweifelte Suche nach Verbündeten beschrieben. Hierbei sind die politischen Intrigen und Machtspiele genauso packend erzählt wie die epischen Schlachten Auch die teilweise zärtlich-leidenschaftlichen Beziehungen der Protagonisten untereinander werden sensibel und detailliert erzählt. Die Geschichte besteht aus verschiedenen Handlungssträngen, die -nach vielen unerwarteten Wendungen- in einem spannenden und dramatischen Finale zusammenfinden. Es handelt sich um eine eindrucksvoll erzählte, epische Geschichte rund um Magie, Freundschaft, Liebe und dem ewigen Kampf von Gut und Böse.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Ha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182503 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kloeble, Christopher Zuname Vorname		ID: 1825182503	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die unsterbliche Familie Salz Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
dtv Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-14632-6 ISBN	445 Seitenzahl	11,90 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Lektüre Schulbibliothek		Schlagwörter Familiengeschichte	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 02.09.2018	
Verlag Datum		Internet?	

Inhaltsangabe
 Reich an Glanz und voller dunkler Seiten ist die Geschichte der Familie Salz. Sie beginnt Anfang des 20. Jahrhunderts mit Intrigen in Münchner Bierkellern und einem Mord in Leipzig. Lola Salz muss in den 40ern durch das Deutsche Reich fliehen, das Leben mit ihr beschreibt ihre Tochter Aveline. Kurt Salz erlebt 1989 eine herrliche Wendekomödie, während Emma Salz 2015 nach ihrem Schatten und der Wahrheit sucht. Im Zentrum des Romans steht dabei immer das prächtige Hotel "Fürstenhof" in Leipzig.

Beurteilungstext
 Eine Familiengeschichte voller Licht und Schatten, erzählt von verschiedenen Mitgliedern der Familie Salz. Im Mittelpunkt steht dabei das sehr lange Leben (1905 bis 2015) der Protagonistin Lola Salz, welches in Teilen mit biographischen Stilmitteln betrachtet wird. Die Matriarchin der Familie ist stark geprägt durch ihre Erlebnisse im 2. Weltkrieg, als sie auf sich selbst gestellt, selbstbewusst, mutig und kraftvoll handelt. Aufgrund familiärer Umstände zieht sie von München nach Leipzig und übernimmt dort das renommierte Hotel "Fürstenhof". Die Geschichte beginnt im Jahre 2015, als sich Emma Salz an den ersten Tod ihrer Großmutter Lola im Jahre 1990 erinnert, die danach 25 Jahre im Koma lag, bevor sie im Alter von 110 Jahren starb.
 Was dieses Buch von den meisten Familiengeschichten unterscheidet und damit besonders lesenswert macht, ist dass im Verlauf der Geschichte verschiedene Mitglieder der Familie Salz, aus teils völlig unterschiedlichen Perspektiven, auf das Leben der Matriarchin, die Geschichte des Hotels, dabei eingebettet in die gesellschaftlichen Umbrüche eines Jahrhunderts, zurückblicken. Dabei stellen sich Erlebnisse und Gespräche beginnend in abweichenden Nuancen bis zum Teil konträren Wahrnehmungen und Eindrücken dar. Gespielt wird dabei mit verschiedenen Formen der Anrede der handelnden Personen, was eine hohe Aufmerksamkeit des Lesers erfordert, gleichzeitig den Beschreibungen aber ein eigenes wechselhaftes Leben einhaucht. Das Buch wirkt durch diese Stilmittel und die unterschiedlich ausführlich gehaltenen Zeitfenster abwechslungsreich, kurzweilig, verständlich und unterhaltsam.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_01 Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818107 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Timm, Uwe Zuname Vorname		ID: 181818107	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Die Zugmaus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76202-1 ISBN	120 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Schlagwörter Familie / fantastisch /	
Erstlesebuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 22.08.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Stefan ist eine gewöhnliche Hausmaus. Mit seiner Familie wohnt er in München in der Paradiesstraße. Als das Haus abgerissen wird, die Umgebung sich verändert und sich die Lebensbedingungen für Mäuse verschlechtern, hält sich Stefan immer häufiger am Hauptbahnhof auf. Eines Tages schlüpft er in einen Eisenbahnwaggon und geht auf Reisen. Nach vielen Abenteuern erkennt er, dass es zu Hause doch am schönsten ist.

Beurteilungstext
 Die Lebensgeschichte der Hausmaus, die auf Reisen geht, ist mittlerweile knapp 40 Jahre alt und funktioniert weiterhin sowohl als Vorlese- als auch als Erstlesegeschichte. Grund dafür ist die innovative Perspektive: Als Leserin oder Leser erfahren wir aus der Sicht der Maus, wie es sich anfühlt, die Heimat zu verlassen, um in der Ferne zu erkennen, dass es zu Hause doch am schönsten ist. Interessant ist die Tatsache, dass die Maus aus der Ich-Perspektive erzählt und scheinbar auch das Weltwissen eines normalen Menschen besitzt.

Nachdem das Haus, in dem die Familie von Stefan über mehrere Generationen wohnte, abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wird, sucht die Maus am Hauptbahnhof Münchens nach Essensresten. Schnell entsteht der Gedanke, in einen Zug zu steigen, um die weite Welt zu entdecken. Stefan reist zuerst nach Basel, trifft dort die Stadtm Maus Wilhelm, mit der er zusammen nach Paris weiterzieht. Weil das Leben dort durch die angriffslustigen Katzen zu gefährlich ist, gelangen die beiden Freunde auf Umwegen in einen Wanderzirkus, in dem sie als Artisten auftreten. Schnell merkt besonders Stefan, dass die Heimat nach ihm ruft. Mit Wilhelm entwickelt er einen Plan und gelangt auf einem Schiff nach Hamburg, wo er anschließend per Bahn wieder nach München zu seiner Familie reist.

Der Erzählung mutet fabelartig an, denn die Tiere kommunizieren wie selbstverständlich miteinander und fügen sich ganz natürlich in die menschliche Welt ein. Neben echten Begegnungen mit Personen des öffentlichen Lebens wird der Protagonisten-Maus gleichsam allgemeines Weltwissen unterstellt. Als sie Hamburg erreicht, stellt sie fest: „Siehst du, dort drüben, der Turm mit der runden grünen Kappe, das ist der Michel, und dort, das Dach, das ist der Hauptbahnhof.“ (S. 99)

Hier werden menschliche Erfahrungen in tierische Erlebnisse gekleidet und kindgerecht sowie unterhaltsam ausgestaltet. Die begleitenden Illustrationen lassen das Gelesene zum Leben erwecken und sorgen für eine imaginatorische Begleitung der erzählten Handlung.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221809015
Verf./Bearb./Hrsg.: Timm, Uwe Zuname Vorname			ID: 18221809015	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Zugmaus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76202-1 ISBN	120 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Reiseabenteuer, Zugreise, _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Der kleine Mäuserich Stefan gerät in Münchens Hauptbahnhof zufällig in einen Eisenbahnwaggon. Die reiselustige Maus kommt auf ihrer Zugreise in die Schweiz, nach Paris und schließlich nach England. Auch der Rückweg nach Hause bringt einige Turbulenzen mit sich.

Beurteilungstext
 Uwe Timm weiß aus Erfahrung, wie man für Kinder schreibt (z.B. Rennschwein Rudi Rüssel). Auch in diesem Buch findet er den Ton, den Kinder lieben. Erzählt wird die Geschichte vom Mäuserich Stefan, genannt Mausebiber. Auf den ersten Seiten erzählt Stefan von seinem Zuhause in München und wie es dazu kam, dass er auf dem Münchener Hauptbahnhof seine abenteuerliche Reise mit dem Zug begann, daher also der Titel des Buches: Die Zugmaus. Zunächst landet Stefan in Hamburg und wie es der Zufall will, findet er Unterschlupf in einem Zug, der täglich die Strecke Hamburg- Köln und zurück fährt. Viele große und kleine Abenteuer erlebt er auf dieser Reise. Dann wird ihm aber doch etwas langweilig und er folgt einer Passagierin, die nach Basel unterwegs ist. Die Schweiz ist ja wegen ihres berühmten Käses das Paradies für Mäuse. Also folgt Stefan heimlich der Frau in den Zug nach Basel.
 Mit Kapitel 9 folgt dann die zweite Station der Reise von Basel nach Paris. Vorher lernt er allerdings die Schweizer Maus Wilhelm kennen, die ihn fortan begleitet. Etwas ist allerdings ungewöhnlich: Wilhelm spricht Schweizer Deutsch. Sie verstehen sich trotzdem bestens und auf geht es nach Paris. Dort machen sie Bekanntschaft mit einer waschechten Pariser Maus, namens Pierre. Er macht sie auf französisch mit den Besonderheiten der französischen Küche bekannt. In Kapitel 14 verirren sie sich auf eine Eisenbahnfähre nach England. Die weiße Maus Tissy ist in einem Zirkus nach England unterwegs. Sie dient nun Stefan und Wilhelm als Reiseführer.
 Nach drei Jahren kehrt Stefan mit Wilhelm nach München zurück. Aber da gibt es auch einige Veränderungen.
 Die Zugmaus ist ein Kinderbuch, das in einer verständlichen Sprache geschrieben, -Ausnahme die angesprochenen Dialekte, viel Spaß beim Lesen und Vorlesen bereiten kann. Die gegenständlichen bunten Bilder von Uwe Timm passen perfekt zu dem Text.
 Das Buch ist für Kinder und deren Eltern als Lektüre sehr empfehlenswert.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	30 Kürzel	Nr. 1918596
Verf./Bearb./Hrsg.: Szillat, Antje Zuname Vorname			ID: 181918596	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Drei Pferdefreundinnen Bd. 1 - Filmpferd in Not Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76225-0 ISBN	160 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Mädchen /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Mila bekommt einen Praktikumsplatz auf einem Vorzeigegestüt, dem auch ein Filmstudio angeschlossen ist. Mit den schnell gewonnenen Freundinnen Kata und Nelly kommt sie den üblen Machenschaften des Gestütleiters um den Araberhengst Rashun auf die Spur.

Beurteilungstext
 Die Autorin ist sicher schon vielen pferdebegeisterten Leserinnen durch die Vielzahl ihrer Pferdebücher bekannt. Mit diesem Buch eröffnet sie eine neue Serie um drei Freundinnen, die die Liebe zu Pferden verbindet. Mila kommt sich als Praktikantin auf dem Vorzeigegestüt mit angeschlossenem Filmstudio zunächst etwas fehl am Platz vor. Solchen Luxus kennt sie nicht. Umso schwerer macht ihr der arrogante Gestütsleiter das Leben und triezt sie bis an ihre Grenzen. Doch Mila gibt nicht auf, zumal sie rasch zwei Freundinnen findet. Vor allem aber will sie dem Schicksal des verbarriadierten Araberhengstes Rashun auf die Spur kommen und ihn aus seiner Zwangslage befreien. Dabei findet sie in dem Nachwuchs-Stuntman Leo einen Verbündeten. Gemeinsam kommen die vier den verbrecherischen Machenschaften des Gestütsleiters auf die Spur. Schließlich gelingt es ihnen bei einer gefährlichen Nacht-und-Nebelaktion, den Mann zu überführen. Rashun erhält seine Freiheit wieder und wird als das anerkannt, was er ist: ein wunderbares Pferd mit einem geradezu magischen Verhältnis zu Leo, seiner Bezugsperson. Die spannende Geschichte ist lebendig erzählt. Man spürt die Liebe und auch die Kompetenz der Autorin, die sie in ihre Erzählung einfließen lässt. Sicherlich werden die Leserinnen dieses ansprechenden Pferderomans den nächsten Bänden der neuen Serie entgegenfiebern. Eine Kritik zum Cover-Foto: Wenn die Geschichte von einem Schimmel Rashun handelt, dann darf auf dem Foto bitte kein - wenn auch hübscher - Brauner abgebildet sein!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA Kürzel	Nr. 161800003
Verf./Bearb./Hrsg.: Wolk, Lauren Zuname Vorname			ID: 18161800003	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kollmann, Birgitt Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Eine Insel zwischen Himmel und Meer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
978-3-423-64035-0 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
288 Seitenzahl			<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
14,95 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
dtv Verlag			<input type="checkbox"/> 10-11	
München Ort			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Außenseiter / <hr/> <hr/>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als Neugeborenes wurde Crow in einem lecken Kahn an den Strand der winzigen Insel gespült, auf der Aussteiger Osh sich niedergelassen hatte. Als Zwölfjährige möchte sie wissen, woher sie stammt. Mit ihren Nachforschungen bringt sie sich und Osh in größte Gefahr.

Beurteilungstext
 1925 treibt ein leckgeschlagenes Ruderboot an den einsamen Strand einer winzigen Insel der Elisabeth Islands an der nördlichen Atlantikküste der USA. Ein Aussteiger, der Maler Osh, lebt dort allein in einer Hütte, die er selbst aus Treibgut gebaut hat. Wahrscheinlich ahnt er, wo das Baby herkommt, das er in dem Boot findet: Von der Leprastation der Nachbarinsel Penikese. Doch anders als fast alle Menschen auf der benachbarten Hauptinsel Cuttyhunk stigmatisiert er das Mädchen nicht. Crow und er werden Vater und Tochter. Mit Osh erlebt Crow eine arme, aber glückliche Kindheit. Vom Analphabeten Osh lernt Crow, was man zum Überleben auf einer rauen Atlantikinsel wissen muss. Lesen, Schreiben und Rechnen lernt sie von Miss Maggie, einer taffen, alleinstehenden Frau. Deren Hof kann man bei Ebbe von Crows Insel aus zu Fuß erreichen, wenn man durch knietiefes Wasser wadet. Crow ist in der Inselfschule unerwünscht, im Dorfladen hält man ihr die Tür auf, damit sie sie nicht berührt, und dass Miss Maggie ihr die Bücher aus der kleinen Inselbücherei gibt, darf keiner wissen. Alle haben Angst vor der Lepra. Doch Osh liebt Crow über alles. Deshalb ist er wenig begeistert, dass sie in ihrer Vergangenheit graben will. Er hat Angst, sie zu verlieren. Aber Crow ist zielstrebig und mutig. Anhand weniger Gegenstände, die ihre Mutter ihr als Neugeborenes mit in das armselige Boot gegeben hat, findet sie Kontakt zu Menschen, die ihr mehr über ihre Herkunft sagen können. Manchmal allein, manchmal mit Unterstützung durch Osh und Miss Maggie bekommt sie nach und nach Gewissheit über das Schicksal ihrer leiblichen Eltern. Doch es gibt auch dunkle Gestalten, deren Geldgier alles in Gefahr bringt, was Crow lieb und teuer ist. Einmal mehr kann sie ihren Mut und ihre Klugheit unter Beweis stellen, und dieses Mal bekommt sie dafür den Respekt der Menschen, der ihr gebührt.
 Lauren Wolk's Erzählung bietet zum einen einen authentischen, historischen Einblick in das Leben der Inselbewohner der Elisabeth Islands vor 100 Jahren. Ihre Protagonisten leben von dem, was das Meer ihnen bietet, und dem, was ihre Gärten in der rauhen und kargen Gegend abwerfen. Ein paar Schafe dazu, vielleicht ein paar Kühe, das war's. Auf Cuttyhunk haben die Menschen noch eine weitere Einnahmequelle. Sie retten Seefahrer, die in dem tückischen Seegebiet mit ihren Schiffen auf Grund gelaufen sind und "verwerten" die Schiffe und deren Ladung. Auf dem Festland geht es ganz anders zu. Dreck, Kriminalität und ein zumeist harter Umgangston sowie lebensgefährliche Heuern auf schrottreifen Kähnen beherrschen das Leben der armen Bevölkerung dort. Die Autorin berichtet auch vom Leben auf der Leprainsel Penikese zu einer Zeit, in der es noch keine Antibiotikatherapie gab, und in der Menschen mit Lepra unwiderruflich zu Aussätzigen im wahrsten Sinne des Wortes wurden. Der zweite Schwerpunkt des Buches ist dem Thema Familie gewidmet. Woher komme ich? Wer sind meine "wahren" Eltern? Diese Fragen beschäftigen nicht nur Crow und Osh. Crow denkt auch über andere Themen des Lebens nach. Welche Werte sind mir wichtig? Welchen Wert hat materieller Wohlstand? Für sich selbst kommt Crow zu dem Schluss, dass Osh ihr wirklicher Vater ist, und dass sie das einfache, aber friedliche Leben mit ihm gegen nichts anderes tauschen möchte.
 Lauren Wolk erzählt eine packende Geschichte. Viele Geheimnisse umwabern ihre Protagonisten, einige werden gelöst, andere bleiben im Dunkeln. Wolk's Charaktere sind authentisch und vielschichtig, ihre Handlung ist glaubwürdig.
 Dem Erzähltext vorangestellt ist ein Interview mit der Autorin, in dem sie beschreibt, wie ihre Erzählungen entstehen.

.....
 "Eine Insel zwischen Himmel und Meer" ist ein absolut empfehlenswertes Buch.

22 Sachsen		schl	Nr. 221809025
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	

Verf./Bearb./Hrsg.: **Szillat, Antje**
 Zuname Vorname

Birck, Jan
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 18221809025

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Flätscher Schurken voraus
 Titel

Flätscher
 Reihe

978-3-423-76209-0 **144** **10,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)

dtv **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

Schlagwörter
Detektiv, Freundschaft,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei:

Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Flätscher ist ein Stinktier. Sein bester Freund und Assistent ist Theo. Mit ihm hat er schon manches Abenteuer erlebt. Hier verfolgen sie gemeinsam einen besonders gefährlichen, aber dummen Dieb. Am Ende können sie ihn überführen und einer alten Frau helfen.

Beurteilungstext
 Die Autorin und ihr Illustrator knüpfen auf den ersten Seiten an die Medienerfahrungen der Kinder an, indem sie mit den Eingangsbildern, ähnlich wie beim Film, eine Erwartungshaltung wecken. So auch bei der Ankündigung auf Seite 5, wo es heißt, Antje Szillat und Jan Bireck präsentieren. Es folgt ein Bild und erst auf der nächsten Seite der Titel des Buches.
 Dann beginnt die Geschichte. Zunächst werden das nimmersatte Stinktier Flätscher und sein bester Freund Theo vorgestellt. Die beiden Protagonisten sind ein ungleiches Paar. Flätscher ist ein sprechendes Stinktier und Theo ein ganz normaler, immer etwas unpünktlicher Junge. Als der Hunger Flätscher auf den Wochenmarkt treibt, kommt er ganz zufällig einem Taschendieb und Betrüger auf die Spur. Erst in letzter Minute taucht endlich auch Theo auf: Mein Assistent Theo! Der weltallerbeste Assistent Theo. Er war hier ...Gigantomanisch.(S.52). Nun beginnt die eigentliche Detektivgeschichte, bei der Flätscher und Theo am Ende natürlich erfolgreich sind. Die auffällig großen und bunten Bilder erdrücken fast den Text. Sinnträger sind schwarz mit größeren Buchstaben in den Fließtext eingefügt. Sie sollen die Aufmerksamkeit des Lesers auf sich ziehen.
 Hervorzuheben ist die humorvolle Sprachgestaltung. Als Beispiel seien die Straßennamen genannt: Münchhausenallee, Kranichflügelweg, Hummelpark, Frühtau-zu Berge-Straße, Pumpernickelring, Blattläusestraße usw.(S.36).
 Das große Schriftbild hilft den noch unerfahrenen Leserinnen und Lesern im frühen Schulalter bei der Lektüre.
 Insgesamt ist dieser Band der Flätscher-Abenteuer für das angegebene Lesealter eine zu empfehlende Freizeitlektüre.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221809028	
Verf./Bearb./Hrsg.: Feldhaus, Hans-Jürgen Zuname Vorname			ID: 18221809028		
Feldhaus, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Fünf auf Crashkurs Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-423-74036-4 ISBN		272 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer, Klassenfahrt, _____ _____ _____		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Drei Jungen und zwei Mädchen begeben sich auf eine gemeinsame Schulabschlussfahrt nach Südfrankreich. Das Besondere dieser Fahrt besteht darin, dass die 170 Kilometer mit dem Kanu bewältigt werden müssen. Dabei müssen die Jugendlichen sehr unterschiedliche Bewährungssituationen meistern.

Beurteilungstext
 Klassenfahrten sind beliebt, aber nicht immer unproblematisch, wie hier die der Abschlussfahrt der Klasse 10b einer deutschen Gesamtschule. Insgesamt gehen 29 Schülerinnen und Schüler mit zwei Lehrern auf die Kanu-Fahrt. Einen ersten Eindruck von dem Geschehen vermittelt das Cover. Es deutet auf eine Flussfahrt mit einem Kanu hin, nennt Südfrankreich als Region und zeigt die fünf Protagonisten, die wohl in einen Konflikt geraten, wie schon der Titel des Buches assoziiert. Der Erzähler kommentiert das Geschehen jeweils aus Sicht einer Person, wobei Fynn den Hauptpart übernimmt. Eine besondere Rolle wird dem Lehrer Dr. Kai Schindler eingeräumt, der die Schüler während der Fahrt begleitet. Der Autor wählt die Form einer Rahmenerzählung. Im 1. Kapitel wird eine Mutprobe erwähnt, der sich einige der Jungen stellen, wohl um den Mädchen zu imponieren. Aufgelöst wird das Ganze nach der Binnenerzählung am Schluss des Buches. Die Fahrt der Klasse auf dem Fluss bringt einige Turbulenzen mit sich. Zunächst haben die drei Jungen im Kanu von Fynn untereinander ihre Probleme zu bewältigen und auch bei den beiden Mädchen gibt es Schwierigkeiten, obwohl sie sportlich besser drauf sind als die Jungen. Aber dann fügt sich erst einmal alles und sie beschließen gemeinsam weiter bis ans Mittelmeer zu paddeln. Wie zu erwarten, gibt es unterwegs einige Abenteuer zu bestehen. Feldhaus erzählt die Geschichte in einem lockeren Plauderton, immer bemüht, die Sprache von Jugendlichen in den Dialogen zu verwenden, auch wenn das manchmal etwas gewöhnungsbedürftig ist, etwa bei Neubildungen wie Nervschülerin (S.146). Die schwarz-weißen Zeichnungen passen perfekt zum Text. Sie könnten auch im Tagebuch von Fynn stehen. Das Jugendbuch, Fünf auf Crashkurs, ist als lockere Ferienlektüre bestens zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_01 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1818226
Verf./Bearb./Hrsg.: Richter, Jutta Zuname Vorname			ID: 181818226	
Müller, Hildegard Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich bin hier bloß das Kind Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ich bin hier bloß... Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62679-8 ISBN	128 Seitenzahl	6,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Familie / Freundschaft / Tiere	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.08.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Hanna hat mit ihren acht Jahren einen ziemlich reflektierten Blick auf die Welt. In zehn überschaubaren Kapiteln erzählt die Grundschullerin unterhaltsame und witzige Anekdoten aus ihrem Alltag in der Schule, in der Familie und in ihrer Freizeit. Die Entscheidungen von den Erwachsenen um sie herum kommentiert sie jeweils am Ende eines Beitrages mit ihrem gelassenen Slogan „... die Großen machen ja sowieso, was sie wollen, und ich ... bin hier bloß das Kind.“

Beurteilungstext
 Indem die Autorin mit dem Titel dieses kleinen Erzählbandes jedes Kapitel schließt, schafft sie eine interessante Struktur, die mehr als einen leitmotivischen Refrain darstellt. Das Selbstbekenntnis der achtjährigen Ich-Erzählerin „Ich bin hier bloß das Kind“ wird nämlich nicht als trotzige Floskel einer Tochter benutzt, die scheinbar keinen Einfluss hat. Der Satz sagt viel mehr aus, dass Hanna in einer wundervoll behüteten Umgebung aufwachsen kann, in der sie sich vollends auf das Kind-Sein konzentrieren darf. So ist es nicht verwunderlich, dass sie feststellt: „Es gibt Tage, die fangen schon so gut an, dass man am liebsten die Zeit anhalten möchte.“ (S. 77). Hanna weiß die kleinen Highlights des Alltags zu schätzen, z.B. wenn sie zufällig beobachtet, wie die Katze ihrer Oma Junge bekommt; wenn die neue Mitschülerin aus New York sich als beste Freundin beweist; oder wenn die Mutter sie für einen vermeintlichen Eklat in der Schule belohnt, weil sie die Familienehre gerettet hat. Die etwas ausgefallene Oma sorgt durch ihre impulsive Art häufig für Aufmerksamkeit, agiert gleichzeitig aber als sicherer Hafen, in dem Hanna jederzeit anlegen kann.

Solche Erfahrungen sorgen dafür, dass sich Hanna in ihrer Glücksblase geborgen fühlt und den Widrigkeiten des Lebens standhalten kann. Ihr Vater ist nach Australien ausgewandert, als sie noch ein Baby war. Aber ihre Mutter hat einen neuen Freund, Eberhard, der nun Hannas Zweitpapa ist und mit seiner Körpergröße alles überragt. Zusammen ziehen sie in ein selbst renoviertes Haus, wo Hanna zwei eigene Zimmer hat. Kritisch und genau beobachtet das Mädchen das neue Familienleben und kann sich manchmal einen Hauch Ironie über ihre Eltern nicht verkneifen. Als sie beispielsweise das neue Heim erstmals betritt, muss sie eine blinde Taucherbrille aufsetzen, weil ihre Mutter die Sendungen im Fernsehen so liebt, wo Menschen mit ihren modernisierten Wohnungen überrascht werden. Etwas spöttisch belächelt sie dabei sowohl das TV-Format als auch die Albernheit ihrer Eltern.

Insgesamt sind die Geschichten als kurzweilige Lektüre zu empfehlen. Sie halten an vielen Stellen Möglichkeiten zur Anschlusskommunikation bereit. Als fragwürdig könnte das Potenzial der Identifizierung mit der Ich-Erzählerin eingestuft werden. Hier schildert eindeutig eine erwachsene Instanz die Beobachtungen, Wahrnehmungen und Einschätzungen der Umgebung. Ob Grundschulkindern sich wiedererkennen können, darf selbstständig erprobt werden. Denn entwicklungspsychologisch könnte der ironische Unterton eine Herausforderung bedeuten. Die liebevollen Schwarz-Weiß-Zeichnungen von Hildegard Müller erweitern die Story und bieten Ansatzpunkte zur eigenen Imagination.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SpA	Nr. 16180311	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kaufman, Amie, Kristoff, Zuname Vorname			ID: 1716180311		
Shutterstock u.a. Jung, Gerald, Orgaß, Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illuminae - Die Illuminae- Akten _01 Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-423-76183-3 ISBN		600 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag		München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 17.09.2018			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Computer /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Internet?		

Inhaltsangabe
 Nach der überstürzten Evakuierung des Planeten Kerenza befinden sich Kady und Ezra auf verschiedenen Raumschiffen einer kleinen, ziemlich lädierten Flotte. Gefahr droht ihnen nicht nur vom sie verfolgenden Raumschlachtschiff Lincoln, sondern auch von einem unbekanntem Virus, das Menschen zu Zombies mutiert.

Beurteilungstext
 Wir schreiben das Jahr 2575. Auf dem Planeten Kerenza IV betreibt das Unternehmen WUC illegalen Rohstoffabbau. Das Konkurrenzunternehmen BeiTech Industries greift die menschliche Siedlung auf dem Planeten an, tötet tausende Menschen und setzt einen gefährlichen Krankheitserreger frei. Durch Zufall ist bei dem Angriff das Schlachtschiff Alexander der Terranischen Zentralverwaltung in der Nähe. Mit seiner Hilfe wird die angreifende BeiTech-Flotte zurückgeschlagen, einige Tausend Zivilisten können auf WUC-Raumschiffe evakuiert werden. Um zu verhindern, dass der Angriff publik wird, verfolgt das BeiTech-Schlachtschiff Lincoln die schwer beschädigte Alexander und die kleinen Evakuierungsraumschiffe, die sie begleiten.
 Ezra und Kady, beide 17, haben eigentlich gerade Schluss gemacht. Sie landen bei der Evakuierung auf verschiedenen Raumschiffen und merken, dass sie sich immer noch lieben und einfach nur überleben wollen. Doch schnell befinden sie sich im Zentrum des Geschehens. Ezra wird in einer Schnellbleiche zum Kampfpiloten ausgebildet, Kady wird Teil einer Gruppe anonymer Hacker. Die zentrale Steuerung der Alexander, ein Netzwerk mit künstlicher Intelligenz, ist nur eingeschränkt einsatzbereit. Unerwartet verselbständigt sie sich und richtet sich offenbar gegen die Menschen, zu deren Schutz sie programmiert wurde. Erschwerend kommt hinzu, dass sich das unbekannte Virus an Bord ausbreitet, das Menschen zu gewalttätigen, kaum verwundbaren Zombies mutieren lässt. Als alles verloren scheint, startet Kady einen spektakulären Alleingang, um Ezra zu retten, und wird mit der brutalen Erkenntnis konfrontiert, dass reale und virtuelle Welt nicht mehr zu unterscheiden sind. Die zentrale Steuerung, die sich jetzt selbst "Aidan" nennt, wird zum selbständigen Protagonisten. Sie entwickelt Emotionen, spricht mit menschlicher Sprache und erpresst Kady. Hier kann man Anlehnungen an Stanley Kubricks "2001: Odyssee im Weltraum" erkennen.
 Die Autoren von "Die Illuminae- Akten _01" arbeiten mit Mitteln der experimentellen Literatur. Das Buch besteht nicht aus einem fortlaufenden Fließtext, sondern stellt eine Collage verschiedener Textformate dar. Das Geschehen wird quasi aus gerettetem Datenmaterial rekonstruiert. Es setzt sich aus Vernehmungsprotokollen, transkribierten Aufnahmen von Überwachungskameras, Mails, geheimen Akten, Konstruktionszeichnungen, Displayanzeigen, poetischen Elementen, Illustrationen und anderen Formaten zusammen. Circa ein Drittel der Seiten ist mit weißer Schrift auf schwarzem Grund gestaltet. Das alles sieht nicht nur interessant aus, es erfordert auch neue Lesetechniken. Es gibt keinen Erzähler, sondern die Leser müssen sich die Handlung selbst anhand der verschiedenen "Informationsquellen" erschließen. Sie müssen darauf achten, wer wann wem schreibt, welche Fake-ID benutzt wird oder auf welchem Raumschiff gerade agiert wird. Das emotionale Spektrum der einzelnen Formate ist dabei sehr breit. Es gibt ganz private Tagebucheinträge von Kady oder stimmungsvolle, spacige Illustrationen mit geschwungenen Textzeilen, aber auch scheinbar emotionslose Elemente wie Displayanzeigen. Hauptprotagonistin Kady ist eine taffe, etwas flippige, sehr selbständige, intelligente, junge Frau, die sich normalerweise nicht instrumentalisieren lässt. Eine sympathische, fast normale Mitmenschin, die nur zwangsweise zur Superheldin wird. Sie ist genau die richtige Besetzung für eine Story, die sich mit Kernfragen der modernen Technologie beschäftigt: Wo steht der Mensch in einer technisierten Jugendliteratur und Medien

...wenige Beobachtung von einer Story, die über die Möglichkeiten der modernen Technologie beschränkt. Wie stark der Mensch in einer technologischen Umwelt? Welchen Wert hat ein Mensch? Welche Aufgaben kann man an künstliche Intelligenz delegieren? Kann sich ein System mit künstlicher Intelligenz verselbständigen? Und auch die alten Fragen zur Moral kommen im Buch aufs Tablett: Wann darf man, wann muss man einen Menschen töten? Wie sozial muss man, wie egoistisch darf man sein?

Der Spagat aus Technik und Menschlichkeit ist den Autoren absolut gelungen. Sie entwerfen futuristische Technologien, die auf realen Erkenntnissen der Physik fußen und deshalb tatsächlich realistisch wirken. Die Menschheit im Jahr 2575 hat den Weltraum erobert. Sie rast mit stadtdünnen Raumschiffen durch selbsterzeugte Wurmlocher, bändigt unvorstellbare Energiequellen, verarbeitet gewaltige Datenmengen. Manch anderes wirkt dagegen geradezu niedlich altmodisch, Überwachungskameras und "Huckepackfahren" auf den Datenkanälen anderer Leute etwa. Die technischen Ideen der Autoren sind originell und machen Spaß. In jedem Moment bleibt aber klar, dass all diese gewaltige Technik kleine, schwache, irrationale Menschlein umgibt, die so sind, wie sie schon immer waren: liebend, hassend, gierig, opferbereit und nicht zuletzt abhängig von Luft, Essen und Trinken.

"Die Illuminae- Akten _01" ist eine packende, vielschichtige, überraschend aktuelle Erzählung in einem unkonventionellen Textformat - einfach hervorragend!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181850916 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nilsson, Jonas Langvad Zuname Vorname		ID: 18181850916	
Illustrator/-in (Name, Vorn.): Krüger, Knut Übersetz. von (Name, Vorn.)		Dänisch Übersetz. aus Sprache	
Jussi. Die vielen Leben des Jussi Adler-Olsen Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-28966-5 ISBN	408 Seitenzahl	26,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.10.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Erbarmen - Schändung - Erlösung - Verachtung - Erwartung - Verheißung - Selfies heißen die Bücher über Carl Mørk, deren Autor "Jussi" ist, wie die Koseform von Carl. Dies ist eine etwas andere und sehr lesenswerte Biografie über Herrn Adler-Olsen.

Beurteilungstext
 Ein nicht gerade gewöhnliches Leben zeigt uns das Buch, das - passend - ebenfalls nicht daher kommt wie andere Biografien. Das mag am Biografen liegen, dem klar ist, "dass eine Biografie[...] niemals die endgültige Wahrheit über einen Menschen zum Ausdruck bringen könne, da [...] das Bild sich stets ändere, je nachdem, mit wem man gerade spreche."
 Dieser zeichnet das Bild eines Menschen, der sich einbringt, sehr intelligent ist, seit seiner Kindheit Jussi gerufen wird und den Bindestrich zwischen Adler und Olsen erfand, damit er in Aufzählungen weiter vorn auftaucht (Anmerkung: A vor O hätte auch den Griechen sehr gefallen), und sehr frei aufwächst. Seine Eltern haben Vertrauen in ihn, und seine drei älteren Schwestern hindern ihn nicht beim Sich-Erproben. Alle wachsen auf bei ihren Eltern Henry und Karen-Margrethe, was nicht weiter verwunderlich wäre, wäre da nicht der Wohnort. Henry ist Chefarzt und Leiter einer Psychiatrie, sehr anerkannt in seinen für die Mitte des 20. Jahrhunderts modernen Methoden - und sie wohnen auf dem Gelände der Klinik für Nervenkrankheit. Der junge Jussi nutzt die Freiheiten auf dem Gelände, lernt, dass die Unnormalen auch eine Art von Normalität aufweisen. Und ihm ist es gegeben, Geschichten und Schicksale zu sammeln, sie aufzusaugen und wiederzugeben.
 Das weist noch lange nicht auf eine Karriere als Schriftsteller hin, aber es legt Grundlagen. Dazwischen gibt es vieles Anderes: Friedensaktivist, Musiker in einer nicht ganz unbekanntem Band, Schreiben einer Filmmusik, Hanne Larssen, die er 1989 heiratet. Nach und nach ergänzt sich das Bild. Wir lesen von seinen Erfahrungen als Medizinstudent: Er gibt das Studium auf, nachdem ihm in diversen Situationen der Respekt der anderen Studenten vor den Leichen fehlt. Das brauchen Studenten wohl auch, um ihr eigenes Leben vor den Bildern zu bewahren. Die Situation auf der Welt (Vietnamkrieg - Idi Amin - Rote Khmer) bringt ihn zur Friedensbewegung in vorderer Linie und dazu, keine weiteren Kinder in die Welt zusetzen. Seine Versuche, als Verleger Geld zu verdienen, wirft er nach 20 Büchern hin. Aber daraus entsteht im Zusammenhang mit seiner Entwicklung dann endlich die Idee, vom eigenen Schreiben leben zu können. Aber Dänemark ist ein kleines Land und die Auflagen sind klein. Nachdem er selbst sein erstes Buch (Russisches Roulette) viel zu depressiv und gewalttätig findet, verkraftet er noch drei weitere Misserfolge: Das Alphabetaus; Takeover; Das Washington Dekret - die sich später auch noch gut vermarkten lassen, bevor er Carl(!) Mørk erfindet. Das Dänische "mørk" heißt dunkel, finster - und erinnert ihn an einen Partner seines Vaters mit diesem Namen. Mit entsprechendem Einsatz in den Medien, der ihm auch nicht immer positiv angerechnet wird, wird er zu einem Star der Krimithriller-Szene, wobei ein Krimi eine Tat und die Suche nach dem Täter zum Thema hat, ein Thriller dagegen betrachtet eher, ob eine Tat begangen werden wird und wie. Jussi Adler-Olsen kann beides in seinen Büchern verbinden.

Die Biografie ist gespickt mit Fotos und Anmerkungen dazu. Sie lebt von der emotionalen Darstellungsweise des Autors, die auch Zeitenänderungen beim Erzählen verkraftet und viele Rückschau-Momente mixt mit seiner Begegnung mit Jussi Adler-Olsen und dessen Erinnerungen, die nicht chronologisch sind, dafür eher emotional. Das betrifft schon zu Beginn den Schwächeanfall von Jussi im Auto und
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...Anmerkungen, die nicht einmündig sind, dafür aber emotional das Buch schon zu Beginn des Besuchsmanus von oben mit Foto und der waghalsigen Fahrt durch den Autor der Biografie ins Krankenhaus.

Wer lediglich die Carl Mørk Bücher von Jussi Adler-Olsen kennt und mit "Vergnügen" las, der wird auch diese Biografie entsprechend lesen. Die anderen, die auch die anderen Bücher kennen, sowieso. Der Autor hat sich nicht nur auf eine kurze Interview-Zeit verlassen, sondern mit mehr als 150 Personen über ihn gesprochen und Vieles davon einfließen lassen in kleine oder längere Bemerkungen. Darüber hat er sich ein wenig schlauer gemacht über die Geschichte der Psychiatrie und andere Teilbereiche der Biografie.

Da spricht also jemand, der sich sorgfältig vorbereitete und eine wunderbare Biografie schrieb. Dass er außerdem den Zugang zu so vielen Bildern aus der Zeit erhielt, ist ihm (oder dem Beschriebenen) dankbar anzumerken.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	157 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918485 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stollo, Asa Anderberg Zuname Vorname		ID: 181918485	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ernst, Annika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Karis magischer Sommer Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-423-76211-3	Seitenzahl 204	Preis (EURO) 12,95
Verlag dtv	Ort München	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)	Gattung Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:	Schlagwörter Abenteuer / Familie /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 11.09.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Normalerweise fährt Kari in den Sommerferien zu ihrem Opa nach Spanien. Doch dieses Jahr ist es anders: Kari Mutter hat ein Häuschen in Schweden geerbt und nun muss Kari ihre Ferien dort verbringen. Und als wäre das noch nicht schlimm genug, beginnt der Urlaub seltsam. Kari hat das Gefühl, dass das schwedische Häuschen daran Schuld ist. Denn irgendwas stimmt damit nicht...

Beurteilungstext

„Karis magischer Sommer“ ist eines jener Bücher, welches schon einem Blick auf das Cover und Klappentext unmissverständlich deutlich macht, dass es sich hier um ein waschechtes Ferienabenteuer handelt. Ein Mädchen mit Hund und Kätzchen im Vordergrund auf einem Steg, ein idyllisches Schwedenhäuschen im Hintergrund, umgeben von blauem Wasser und Himmel- das weckt Feriengefühle. Inhaltlich beginnt die Handlung des Buches damit, dass Kari ihre Ferien in einem von ihrer Mutter geerbten Häuschen in Schweden verbringen soll. Schnell stellt Kari fest, dass das Haus scheinbar die Laune und Verhaltensweisen aller Mitreisenden negativ beeinflusst. Deshalb stellt sie Nachforschungen an, um ihrer Mutter zu beweisen, dass das Häuschen unheimlich ist und es vielleicht auch darin spuckt. Ein kleines Notizbuch hilft Kari dabei, ihre Träume und Gedanken aufzuschreiben und damit als Beweise festzuhalten. Diese Mitschriften heben sich optisch vom Rest des Textes ab, sodass der Leser diese Textteile inhaltlich verorten kann. Auch die Niederschrift in Form von Listen wirkt an vielen Stellen des Buchs passend und auch realistisch. Durch die kurzen Kapitellängen und die eingängige, kindgerechte Sprache entsteht ein angenehmer Lesefluss und eine hohe Lesemotivation, da die Kapitel oft nur vier oder fünf Seiten lang sind und damit schnell gelesen werden können. Die Verbindung der einzelnen Kapitel ist oft direkt und schlüssig; nur selten gibt es einen Zeitsprung. Die Handlung baut stetig Spannung auf und hält diese auch bis zum Schluss. Als Leser kann man sich während des ganzen Handlungsverlaufs selbst keine Erklärung für die Geschehnisse geben. Im pädagogischen Kontext bietet das Buch sicherlich viel Lesespaß und Ansätze für Gesprächs- und Unterrichtsthemen, auch wenn diese eher peripher im Buch anklingen. Die Figuren bieten ebenfalls genug Identifikationspotential, um ihre Verhaltensweisen nachvollziehen zu können.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	ndo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918256 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Seegert, Scott Zuname Vorname		ID: 181918256	
Martin, John Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gehm, Franziska Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Kelvin Kosmo oder die Schule am A... der Galaxie Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-76196-3 ISBN	310 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft / Junge / Mann
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) zu Hause, Schulbücherei		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 16.05.2018
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Kelvin Kosmo ist in seiner neuen Schule. Das hat er an seinem ersten Tag dort gelernt: Intergalaktische Essensschlachten sind lustig (aber auch ziemlich eklig); Auch Außerirdische können Bullys sein; Und es gibt noch einen durchgedrehten Wissenschaftler, der die Macht über das ganze Universum an sich reißen will.

Beurteilungstext

Das Cover des Buches ist sowohl für Jungs als auch für Mädchen verlockend. Die Dicke des Buches könnte für Wenigleser abschreckend wirken. Allerdings, wirft man einen Blick ins Buch, stellt man fest, es gibt gar nicht so viel Text, wie man vermuten würde. Es gibt auf jeder Seite tolle, lustige Comicbilder. Somit ist das Buch (lesetechnisch) nicht so dick. Die Schriftgröße und Gliederung sind sehr gut. Die Bilder sind einfach, aber sehr anschaulich gemalt. Das lenkt die Kinder sehr gut ab. Die Geschichte erzählt Kelvin Kosmo selbst in der Ich-Form. Der Wissenschaftler erzählt vereinzelt die Geschichte aus seiner Sicht. Dies ist durch eine andere Schrift (kursiv) gut erkennbar.

Kelvins Eltern sind Wissenschaftler auf der Erde. Deswegen zieht Kelvin häufig mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester Bula um. Dieses Mal sind es 530 000 000 000 000 Kilometer quer durch die Galaxie. Gleich am nächsten Tag soll er in die neue Schule gehen. Diese heißt ISS. Kelvin ist erst gar nicht begeistert und möchte eine Krankheit vortäuschen. Das funktioniert natürlich nicht. In der Galaxie gibt es keine Keime, also auch keine Krankheiten. Er findet allerdings, dass Bula doch ein Keim ist. Keime sind genau so nervig wie sie. Die Schule ist natürlich viel cooler als gedacht. Kelvin erlebt viele Abenteuer und lernt viele neue Sachen kennen.

Das Buch ist sehr lustig. Man liest es sicher mehr als einmal. Sehr empfehlenswert.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bewerter (Name, Vorname)	ewe Kürzel	Nr. 151811174
Verf./Bearb./Hrsg.: Akerlie, Iben Zuname Vorname			ID: 18151811174	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kronenberger, Ina Norwegisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Lars, mein Freund Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-64039-8 ISBN			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
255 Seitenzahl			12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag			München Ort	
2018 Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Freundschaft, Mobbing,
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		..... ..... .....
Erstelldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 28.09.2018	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Lars ist neu in der Klasse und Amanda soll sich um ihn kümmern. Und zu allem Überfluss hat Lars das Down Syndrom. Eine Geschichte von Freundschaft und Mobbing beginnt.

Beurteilungstext
 Einen behinderten Freund zu haben, ist nicht besonders cool. Deshalb hält Amanda ihre Freundschaft zu Lars geheim, sie treffen sich bei ihm zuhause und haben dort viel Spaß gemeinsam. Unsterblich in einen Jungen verliebt zu sein und sich uncool zu fühlen, ist schrecklich. Und dann wird Lars gemobbt. Amanda erfährt davon und muss sich auf eine Seite stellen. Und wie so oft im Leben erscheint ein Weg deutlich leichter als der andere.

Dieses Buch thematisiert ein uraltes Thema in der Schule: Mobbing. Hier trifft es einen Jungen mit Behinderung und seine Patin. Das Thema ist zeitgemäß aufgearbeitet, es geht um Cybermobbing und den Einfluss von sozialen Medien auf den Schulalltag. Und auch um Behinderung und Freundschaft. Und wie leicht es ist, Teil von etwas zu sein, das man eigentlich ablehnt. Es geht auch ums Schweigen, das uns zu Mittätern macht. Und um Courage, von der es nicht genug geben kann.

Um dieses Buch mit seiner Klasse zu lesen, sollte Folgendes beachtet werden: Die Schüler müssen noch jung genug sein, freies Spiel miteinander zu mögen und alt genug, um die erste großen Liebe und den Zwang der Peergroup zu verstehen. Ich würde dieses Buch je nach Schülerschaft in der 5. oder 6. Klasse lesen. Ältere Kinder lesen das Buch dann wohl lieber für sich allein.

Das Erstlingswerk der Norwegerin Iben Akerlie wurde vom passenden Publikum geehrt: 10.000 Kinder wählten es zum besten Kinderbuch Norwegens.

10 Baden-Württemberg		uh	Nr. 10180827402
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Higgins, Chris		ID: 1710180827402	
Zuname Vorname		Bewertung	
Wildish, Lee	Fixe, Katja	<input type="radio"/> sehr empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	<input checked="" type="radio"/> empfehlenswert	
	Englisch	<input type="radio"/> eingeschränkt empf.	
	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Meine lustige Familie und ich		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
Meine lustige Familie		<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
Reihe		<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-76190-1	208	Zielgruppe	
ISBN	Seitenzahl	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
		<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
		<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
		<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
		<input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
dtv	München	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman	Familie / Komik / Humor	
	Gattung		
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			
(Wolgast-Preis)			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Dies ist bereits das zweite Buch von "Meine lustige Familie"		Zentraldatei: 27.08.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Bei Matisse Sommerfeld und ihrer Familie ist immer was los. Mit Mama, Papa, Oma, Opa, Onkel Vesuvius, sechs Kindern und einem Hund ist dies wohl auch kein Wunder. Wenn dann auch noch Mamas 30. Geburtstag vor der Tür steht, das Geld knapp ist und alle Freunde und Bekannte ungefragt ihre Meinung zu Geschenken und Geburtstagsfeiern verlauten, wird nicht nur Matisse Sorgenliste groß, sondern auch das Chaos perfekt.

Beurteilungstext

Matisse (Mattie) Sommerfeld könnte das Gegenstück von Pippi Langstrumpf der Kinderliteratur werden, denn Chris Higgins schafft es auf derart lustige und hinreißende Art eine Familiengeschichte voller Witz und Charme zu erzählen, dass man gleich mehr lesen möchte.

Lesenswert wird dieses Buch vor allem durch die tolle Darstellung der einzelnen Figuren. Vor allem der von Mattie, denn Mattie ist kein typisches Mädchen. Mattie macht sich ständig Sorgen. Sorgen ums Geld, den knappen Wohnraum, ihre Freunde. Einfach um alles. Sie hat Ecken und Kanten und trotz ihrer ständigen Sorgen ist sie voller Ideen, Witz und absolut liebenswert. Sie hat ein riesengroßes Herz und kümmert sich, wenn auch manchmal etwas widerwillig, um ihre Geschwister. Auch die restliche Familie Sommerfeld hat große Herzen und tolle Ideen. Durch diese Figuren kann der Leser erfahren, wie es ist, in einer „nicht alltäglichen“ Familie groß zu werden. Was es heißt zu teilen und zu lieben. Aber auch, wie es ist, wenn man anders ist als alle anderen.

Chris Higgins schafft es durch ihren Schreibstil die Unterschiede zwischen Familie Sommerfeld und der restlichen Gesellschaft darzustellen, ohne dass Mattie und Co. asozial wirken. Zwar zeigt sie immer wieder die Unterschiede auf und weist darauf hin, dass dieses Familienleben etwas Besonderes ist, was von manchen Außenstehenden belächelt bzw. nicht akzeptiert wird, doch im Mittelpunkt steht bei ihr ein individueller Lebensstil, der von viel Wärme und Liebe geprägt ist.

Diese Liebe spürt man immer wieder. Vor allem im Umgang miteinander. Da im Buch verschiedene Lebensentwürfe angesprochen werden, kann sich eine Vielzahl von Lesern mit den Figuren identifizieren. Vor allem auch Kinder, die vielleicht selbst in einer beengten Lebenssituation aufwachsen, wenig Geld besitzen und/oder die sich und ihre Familie als „anders“ empfinden. Anhand von Mattie und ihrer Familie können sie verschiedene Situationen durchspielen und erfahren am Ende immer, dass sie geliebt werden und gemeinsam alles schaffen können.

Ein weiterer toller Aspekt dieser Geschichte ist auch der Fakt, dass das Thema Geld angesprochen wird. Wie schnell man sich von Geld verleiten lässt und wie schnell man sich selbst verlieren kann, wenn auf einmal sehr viel Geld vorhanden ist. Aber auch, wie man als Familie wieder zurück findet. Besonders betont wird dabei, dass Geld nicht alleine glücklich macht, sondern auch viel Neid und Angst wecken kann. Geld alleine ist keine Lösung. Diese Aussage wird mehrmals wiederholt. Und so wie das Buch geschrieben ist, nimmt man diese Aussage auch sofort ab. Schon als junger Leser kann man verstehen, dass das wirklich stimmt.

Doch bei all den ernsten Themen kommt der Spaß in diesem Buch nicht zu kurz. Der Witz und Humor wird nicht nur von dem lustigen Schreibstil übermittelt, sondern auch durch die tollen Illustrationen. Jede einzelne Illustration ist liebevoll und detailreich gestaltet und wirkt auch in schwarz/weiß sehr eindrucksvoll. Alle Emotionen sind gut nachvollziehbar und die Kohärenz zwischen Text und Bild ist einfach unschlaubar.

Anmerkung:

Einzig und allein der Fakt, dass die Geschichte in England spielt und von daher ein anderes Schulsystem beschrieben wird und auch die zum Teil schwierigen Namen (englische Grundkenntnisse sind hilfreich) führen dazu, dass ich diesem Buch nicht das Prädikat sehr empfehlenswert verleihen kann. Doch davon sollte man sich nicht abschrecken lassen, denn lesenswert ist dieses Buch allemal.

14 Bremen Landesstelle **Ausschuss** Ausschuss **ISCH** Bearbeitung (Name, Vorname) **Nr. 1418104** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Friedbert
 Zuname Vorname

Kreitz, Isabel
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181418104

 Bewertung

- sehr empfehlenswert
- empfehlenswert
- eingeschränkt empf.
- nicht empfehlenswert

Minzi Monster in der Schule
Titel

Reihe

978-3-423-64040-4 ISBN **79** Seitenzahl **12,95** Preis (EURO)

dtv Verlag **München** Ort **2018** Jahr

 Einsatzmöglichkeiten

- Büchereigrundstock
- Klassenlesestoff
- für Arbeitsbücherei

 Zielgruppe

- 0-3
- 4-5
- 6-7
- 8-9
- 10-11
- 12-13
- 14-15
- 16-17
- ab 18

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Erzählung / Roman** Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja (Wolgast-Preis)

 Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Erstelldatum: 01.06.2018**

Schlagwörter

Schule / Monster / Spaß

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

 Internet? Ja Nein

 Zentraldatei: **01.06.2018**

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Minzi Monster kommt in die Schule und freut sich darauf zu lernen wie man ein wildes und gefährliches Monster wird.

Beurteilungstext

Friedbert Stohner hat mit „Minzi Monster in der Schule“ ein Buch geschrieben, das die Welt der braven Schulanfänger auf den Kopf stellt. Stillsitzen, zuhören, Aufgaben erfüllen, alles Fehlanzeige. Monster sind halt ganz anders als Menschenkinder. Und Monsterlehrerinnen erst Recht. Frau Donnerkeil brüllt die Monsterkinder nach allen Regeln der Brüllkunst an und ist immer erst dann zufrieden, wenn die Schüler sich so richtig schlecht benehmen. Wer sich entschuldigt oder um etwas bittet wird zusammengebrüllt und ausgeschimpft. Schule ist halt nichts für zarte Seelen. Würde ich dieses Buch einem Schulanfänger vorlesen? Gute Frage, denn wenn ich mir vorstelle, dass dieses Verhalten als Spaß und Jux in der eigenen Klasse nachgeahmt wird, ohne ich schon, dass es richtig Ärger geben kann. Denn wie reagiert eine Lehrerin im realen Leben, wenn die Schüler auf alles was sie sagt ein: „Is mir doch piepegal“ als Antwort bekommt. Das Buch ist lustig, keine Frage, aber dennoch würde ich genau schauen, wie mein Kind gestrickt ist und dann entscheiden, ob es für dieses Buch geeignet ist. Und ich glaube es ist gut, wenn ein Kind schon länger in der Schule ist, um zu wissen wie sie funktioniert. Die Illustrationen sind witzig und unterstreichen das Monstergehabe in idealer Weise. Die unterschiedlichen zotteligen Wesen, ohne erkennbare Augen, schließt man sofort in sein Herz und sie haben nur entfernt Ähnlichkeit mit realen Personen. Der Minzi-Stundenplan ist eine nette Zugabe, der in jede Federmappe passt und mit Aufklebern die Interessen der Kinder aufgreift.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Aurich Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Fee Kürzel	Nr. 1818106
Verf./Bearb./Hrsg.: Copplin, Lea Zuname Vorname			ID: 181818106	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Nichts ist gut. Ohne dich. Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-423-71778-6 ISBN	352 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 22.08.2018	Schlagwörter Familie / Ethik / Philosophie /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 20.08.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kann man jemanden lieben, der für den Unfalltod des Bruders verantwortlich zu sein scheint? Dieser Frage müssen sich Jana und Leander stellen, die sich sechs Jahre nach dem Unfall treffen. Der Autorin gelingt es nachvollziehbar, Gefühle in Sprache umzusetzen.

Beurteilungstext
 Als Kinder waren Jana und Leander beste Freunde. Nach dem Unfall verschwand Leander für sechs Jahre aus ihrem Leben. Der Unfall hinterließ tiefe Spuren in beiden Familien, er brachte die Lebenspläne auch der Angehörigen nachhaltig aus der Spur. Vieles blieb nach dem Unfall ungesagt und scheinbar ungeklärt. "Ich fühlte mich wie eine atmende Tote. Und nun lache ich wieder und es tut wieder weh", sagt die 18-jährige Jana nach einem Treffen mit Leander. Beide fühlen sich zueinander hingezogen, sie wissen aber nicht, wie sie miteinander umgehen sollen und ob sie überhaupt in Kontakt bleiben können, denn "über so eine Sache wächst kein Gras" und über vieles wurde nach dem Unfall noch nie gesprochen.

Erzählt wird diese Geschichte aus der Perspektive beider Protagonisten mit Rückblicken auf die Zeit des unbeschweren Zusammenlebens vor dem Unfall. Telefonate, Mails, SMS und Briefe sind optisch im Text abgesetzt. Der Autorin gelingt es, die emotionalen Achterbahnfahrten und "komplizierten Stimmungen" nachvollziehbar zu beschreiben. Sie zeigt auch, dass das Ungesagte einen Neuanfang unmöglich macht. Schweigen ist keine Möglichkeit der Aufarbeitung und Trauerbewältigung.

Fazit: Eine komplizierte emotionale Geschichte, die keine einfachen Lösungen anbietet, dafür aber viel Stoff zum Nachdenken.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Ha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25182504 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Colm Toibin Zuname Vorname		ID: 1825182504	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Giovanni und Ditte Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englischen Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nora Webster Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	384 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-423-14629-6 ISBN	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Entwicklungsroman einer _____ _____ _____
dtv Verlag	Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.09.2018 Verlag Datum _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Lektüre Schulbibliothek			_____ _____ _____

Inhaltsangabe
 Es war die Liebe ihre Lebens, als ihr Mann Maurice viel zu früh stirbt. Nora Webster verfällt in einen Schockzustand. Im provinziellen Irland der 60iger Jahre muss sie nun versuchen, ein selbstbestimmtes Leben als Frau und Mutter zu führen. Sie sucht sich einen Job, ein Skandal in der Kleinstadt, in der jeder jeden kennt und sie auf Schritt und Tritt beobachtet wird. Nora, katholisch und gleichzeitig unkonventionell, sucht mit grimmiger Intelligenz neue Wege für sich und ihre Kinder.

Beurteilungstext
 Zeitlich ist der Roman um die Zeit des Nordirland - Konflikts und der Mondlandung der Amerikaner [1968] einzuordnen. Es ist ein mit vielen Botschaften beladener Entwicklungsroman, in dem der Autor einen zwischen den Zeilen zu lesenden doppelten Unabhängigkeitskampf im südlichen Irland fokussiert. Parallel und dabei immer in Verbindung zu den bürgerkriegsähnlichen Unruhen und dem Bestreben großer Teile einer Nation nach Eigenständigkeit und Öffnung beschreibt Colm Toibin die Entwicklung seiner Protagonistin entgegen sämtlicher bestehender Konventionen. Das Bild der Nora Webster wird dabei durch den Autor sehr detailliert und empathisch gezeichnet, um die einzelnen kleinen Schritte in ihrer Entwicklung aus dem Zustand unendlicher Trauer in ein selbstbestimmtes Leben als Frau und Mutter deutlich zu machen. Er zeigt eindrucksvoll, wie sie unabhängig wird und wie sie, trotz einzelner Rückschläge, aus der jahrelangen Trauererfahrung heraus kommt. Toibins Schreibstil ist dabei intensiv, eindringlich und verständlich, damit gelingt es ihm unterschiedliche Stimmungen und Atmosphären einzufangen. Ein behutsam erzählter Roman, bei denen auch die Nebencharaktere hervorragend herausgearbeitet und in ihren Rollen somit glaubhaft dargestellt werden. Die Vielzahl der Dialoge halten den Schreibstil lebendig und abwechslungsreich. Lustige und irische Szenen machen das Buch lesenswert. Vorderseite und Rückseite des wunderschönen Covers zeigen Ambivalenzen auf, die mit der Geschichte verbunden sind.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bd Kürzel	Nr. 12185118
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt, Silke Zuname Vorname			ID: 1812185118	
Schmidt, Silke Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pflanz dich glücklich Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71773-1 ISBN	128 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / Natur / Umweltschutz	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Dieses handliche Sachbuch möchte Kindern mit kurzen Informationen zahlreichen kreativen Ideen die Natur nahebringen.

Beurteilungstext
 Mit „Pflanz dich glücklich!“ ist der Autorin und Illustratorin Silke Schmidt ein informatives und anregendes Sachbuch gelungen, das mit 37 Ideen rund um den Garten Kinder zum Beobachten, Lesen, Schauen, Experimentieren und Gestalten verlocken möchte. Das Inhaltsverzeichnis des kompakten Taschenbuches ist nach den Monaten gegliedert, die im Verlauf des Buches jedoch keine weitere orientierende Rolle spielen. Zu Anfang jedoch findet man die vorgeschlagenen Aktivitäten unter dem jeweiligen Monatsnamen, angefangen von Vogeltränke bauen, Schnecken beobachten, Kartoffeln pflanzen, Löwenzahnsalat, Blumenstrauß binden, Baumrätsel bis hin zur Planung einer Gartenparty. Die Ideen werden zumeist auf einer Doppelseite vorgestellt, selten haben sie einen größeren Umfang. Eine Überschrift in wechselnder Schrifttype, hervorgehoben mit unterschiedlichen Gestaltungselementen wie Verzierungen, Zeichnungen oder farblichen Kontrasten machen auf das Thema aufmerksam. Alle Seiten des Buches sind in den Farben Schwarz, Weiß und Grün gehalten. Unter „Sommer im Glas“, daneben die Skizze einer Sonne und eines Marmeladenglases, findet man z.B. ein Rezept zum Kochen von Erdbeermarmelade. Mit kurzen, informativen Texten, unterstützt durch nummerierte Zeichnungen, werden die einzelnen Schritte dargestellt, sodass Kinder ab etwa neun Jahren die Anleitung gut selbstständig umsetzen können. Weiter geht es auf der gegenüberliegenden Seite mit Ideen zur Gestaltung der Glasetiketten und dem Basteln einer Erdbeergirlande. Schön ist, dass mitunter verschiedene Gestaltungsvorschläge gemacht werden und die Leser nach eigenen Vorlieben wählen können. Immer wieder gibt es fast leere Seiten, die die Kinder mit eigenen Überlegungen, Beobachtungen oder Zeichnungen gestalten und sich auf diese Weise das Buch aneignen können. Die Autorin bemüht sich um eine sachliche, möglichst einfache Sprache. Selten tauchen Fachbegriffe auf, häufiger dagegen Anglizismen: flower prints, Garten-Fotoshooting, cool, Blüten forever etc. Vermutlich ein Zugeständnis an die Gruppe der zwölf- bis vierzehnjährigen Leser. Ideen rund um den Garten müssen keineswegs hausbacken und langweilig sein. Inhaltlich findet man Ideen, die es in vielen Gartenbüchern für Kinder gibt: das Bohnentagebuch, ein Vogelhaus bauen, Blumen pressen, mit Pflanzen drucken etc. Ungewöhnlich sind mitunter die Materialien, die zum Basteln vorgeschlagen werden, aber auch die Inhalte und ihre große Spannweite: Kosmetik aus dem Garten, Balkonkartoffeln oder Apfeltatoos, um nur einige zu nennen. Wobei ich das zuletzt genannte Thema, Aufkleber auf am Baum hängende Äpfel zu kleben, um zu erreichen, dass die Sonneneinstrahlung zu Mustern führt, für entbehrlich halte. Auch kann man sich fragen, wie groß die Zahl der Kinder ist, die überhaupt über einen eigenen Garten und dazu noch einen mit Apfelbaum verfügen. Doch für die Umsetzung der meisten Ideen im Buch ist erfreulicherweise keine eigene Gartenfläche Voraussetzung. Die letzte Idee des 128 Seiten starken Taschenbuches beinhaltet die Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. Auch hier werden auf mehreren Seiten wieder kreative Möglichkeiten eröffnet zu malen, Pflanzen einzukleben und zu beschriften. „Pflanz dich glücklich!“ ist ein Buch zum Thema Natur, das mit seinen vielfältigen Angeboten zwischen Sachbuch und kreativer Gestaltung liegt.

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	LU Kürzel	Nr. 25180507
Verf./Bearb./Hrsg.: Tubucci, Antonio Zuname Vorname			ID: 1825180507	
Grill, Isabella Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Fleischanderl, Karin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reisen und andere Reisen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-423-14640-1 ISBN	256 Seitenzahl	10,90 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Abenteuer / Fremde Kulturen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Schöne Urlaubslektüre			Zentraldatei: 19.08.2018	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Antonio Tabucci, ein italienischer Autor, entführt uns in ferne und faszinierende Länder, die wir aus seinen Romanen bereits kennen. Das Buch zum Erkunden und Entdecken ist nicht nur eine Reiseanleitung für Neugierige, sondern eine wunderbare Urlaub -oder Bettlektüre, die zum Träumen einlädt.

Beurteilungstext
 Antonio Tabucci war einer der bedeutendsten Schriftsteller in Europa. Er sagte: "Ein Ort ist niemals nur ein Ort allein, sondern ein Stück von uns." Auffallend ist, dass alle Romane im Leout und Buchaufbau identisch sind und dadurch einen großen Wiedererkennungswert haben. Antonio Tabucci, ein italienischer Autor, entführt uns in seinem Buch: "Reisen und andere Reisen" in ferne und faszinierende Länder, die wir aus seinen Romanen bereits kennen. Das Buch zum Erkunden und Entdecken ist nicht nur eine Reiseanleitung für Neugierige, sondern eine wunderbare Urlaub -oder Bettlektüre, die zum Träumen einlädt. Er macht uns neugierig auf entlegene Orte und deren Menschen, die dort arbeiten, leben und sterben. Er erzählt in Kurzgeschichten über Länder, Städte, Natur und Menschen. Dabei beschäftigt er sich mit seinen Lieblingsorten, die auf der ganzen Welt verteilt liegen. Insgesamt werden in vier Kontinenten über 40 Städte erwähnt und dem Leser in sechs Kapiteln näher gebracht. Wichtige Erkenntnisse sind dabei die Schönheit der Orte und deren faszinierende Komplexität. Der Aufbau des Buches ist sehr beeindruckend und schön gestaltet. In einem kurzen Vorwort erfährt der Leser etwas über die Entstehung der verschiedenen Texte anlässlich seiner Reisen und die Sammlung bis hin zur Veröffentlichung. Am Ende des Buches befindet sich eine Weltkarte, auf der alle Reiseziele eingezeichnet wurden. Zur Information kann man nachschauen auf welchen Seiten die verfassten Berichte nachgelesen werden können. Im Anhang des Buches findet man zitierte und weiterführende Literatur, um seinen Wissensdurst zu stillen. Tabuccis unbändige Literaturlust ist ansteckend und macht Lust auf Reisen zu gehen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	25 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918416 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoose, Phillip Zuname Vorname		ID: 181918416	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frey, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Sabotage nach Schulschluss Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-71777-9 ISBN	240 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Nationalsozialismus / Krieg / _____ _____ _____
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 26.08.2018 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Jugendliche Dänen sabotieren die Nazis, die Dänemark während des 2. Weltkriegs besetzten

Beurteilungstext
 Knud Petersen ist 14 Jahre alt, als die Deutschen Dänemark besetzen und sich die dänische Regierung relativ schnell ergibt und vor allem nicht wehrt. Knud ärgert das. Gemeinsam mit seinem Bruder und seinen gleichaltrigen Freunden überlegen sie, wie sie als Schüler Widerstand leisten können. Sie beginnen harmlos, indem sie Wegweiser verdrehen oder Sprüche auf die Hauswände sprühen. Allerdings werden die Aktionen im Laufe der Zeit radikaler und sie beginnen, Feuer zu legen und Waffen der deutschen Soldaten zu stehlen. Die Eltern der Schüler ahnten nichts von den Aktivitäten des sogenannten Churchill-Clubs. Nach knapp 2 Jahren wurden die Jungen verhaftet und mussten mehrere Jahre im Gefängnis verbringen. Der amerikanische Autor Phillip Hoose hat dieses Buch nach Originalberichten des Anführers Knud Petersen geschrieben. Die beiden Männer trafen sich zu Interviews, telefonierten viel und schrieben E-Mails. Ende 2014 – kurz nach Fertigstellung des Buches – starb Knud Petersen und wird seitdem als Widerstandskämpfer in Dänemark wie ein Nationalheld gefeiert. Viele Anhänge, Fotos und Originalaufnahmen machen das Buch authentisch. Der Schreibstil ist dabei sehr nüchtern gehalten. Man befindet sich direkt zu Beginn mitten in der Geschichte im Jahr 1940. Eine richtige Identifizierung mit den radikalen Jugendlichen ist meines Erachtens nicht möglich. Ich bin mir nicht sicher, ob heranwachsende Leser von heute das Thema und die Aufmachung des Buches so mitreißend und spannend finden. Mich erinnerte es mehr an ein nüchternes Sachbuch als an einen Roman. Der Titel wirkt auf mich nicht neugierig machend. Stellenweise musste ich mich zum Weiterlesen zwingen. Zur Erstellung eines Referats oder Vortrags über den Churchill-Club in Dänemark von 1940 -1942 ist das Buch wahrscheinlich gut geeignet. Ansonsten bezweifle ich, dass es in Deutschland eine große Leserschaft finden wird.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221809039
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoose, Phillip Zuname Vorname			ID: 18221809039	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frey, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sabotage nach Schulschluss Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71777-9 ISBN		240 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter II. Weltkrieg, Faschismus,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Internet?	

Inhaltsangabe
 Als Dänemark 1940 kampflos den deutschen Besatzern ausgeliefert wird, beschließt eine Gruppe von jugendlichen Schülern Widerstand zu leisten. Sie beginnen mit vielen kleinen Sabotageakten, die später zu größeren geplanten Aktionen führen.

Beurteilungstext
 1940 besetzen deutsche Truppen Dänemark. Die dänische Regierung ergibt sich ohne Gegenwehr, auch die Bevölkerung leistet keinen nennenswerten Widerstand.
 Der 14-jährige Knud Pedersen, sein großer Bruder Jens und einige Klassenkameraden aus Odense lesen täglich in der Zeitung von den Gräueltaten der deutschen Wehrmacht in Norwegen. Trotz dieser Entsetzlichkeiten kämpften die Norweger weiter gegen die Okkupanten (S.26).
 Knud, Jens und ihre Freunde schämen sich für ihre Regierung. Wenn die Erwachsenen nichts gegen die Deutschen unternehmen, wollten sie es tun (S.29). Die meisten Akteure stammen aus bürgerlichen Familien und sie besuchen ein Gymnasium. Deshalb verlegen sie ihre Aktivitäten auf die unterrichtsfreie Zeit. Als Transportmittel benutzen sie ihre Fahrräder. Daher finden sich auf dem Bucheinschlag auch die Schlagzeilen: Sabotage nach Schulschluss (Titel); Wie wir Hitlers Pläne durchkreuzten und Auf dem Fahrrad gegen Nazis.
 Der amerikanische Autor des Buches, Phillip Hoose, unternahm im Jahr 2000 eine Radtour durch Dänemark. Dabei entdeckte er eine kleine Sonderausstellung zum so genannten Churchill-Club. In der Einführung zu dem Buch schreibt Hoose:
 Anhand von Fotos, Briefen, Karikaturen und Waffen, darunter Granaten und Pistolen, wurde dort die Geschichte von einigen Teenagern erzählt, Schülern aus einer norddänischen Stadt, mit denen der Widerstand seinen Anfang nahm.(S.8)
 1942 wurden die Jungen vom Churchill-Club verhaftet, sie waren die Ersten, die den deutschen Besatzern in Dänemark Gegenwehr geleistet haben (S.185).
 2012 besuchte Hoose Knud Peterson. In langen Sitzungen erzählte dieser Hoose die Geschichte der Jungen vom Churchill-Club. Tonaufnahmen, zeithistorische Dokumente und zahlreiche Fotos bildeten ein Konvolut, das Hoose beim Schreiben seines Buches beizog. So wechseln im Buch erzählende Passagen aus der Sicht von Pertersen mit dokumentarischen Hinweisen zu historischen Ereignissen, zu Porträts von Personen und zu zahlreichen Fotos.
 Das alles verlangt vom Leser zusätzliche Recherchen über Dänemark und Norwegen während des 2. Weltkrieges, um die erzählenden und dokumentarischen Passagen des Buches zu verstehen und einzuordnen.
 Deshalb ist zu empfehlen, das Buch in den Geschichtsunterricht und bei Projekten über den Widerstand gegen die Nazis einzubeziehen.
 Fazit: Für alle, die an zeithistorischen Ereignissen interessiert sind, ist diese Publikation bestens zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	SiK..... Kürzel	Nr. 1818166
Verf./Bearb./Hrsg.: Ambjörnsen, Ingvar Zuname Vorname		ID: 181818166	
Schössow, Peter Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Haefs, Gabriele Übersetz. von (Name, Vorn.)	norwegisch Übersetz. aus Sprache	
Samson und Roberto-Glück und Spuk und ach herrje! Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-423-64036-7 ISBN	104 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) .. Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Abenteuer / fantastisch /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 21.05.2018	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Hund Samson und Kater Roberto sind Freunde und so arm, dass sie Hunger leiden. Glücklicherweise erbt Samson von seinem Onkel Rin-Tin-Tei etwas Geld, vor allem aber die Pension "Fjordblick". Diese stellt sich als Bruchbude heraus, in der es auch noch spukt! Immerhin ist Samson nun "Pensionär". Tierische Nachbarn, die schnell zu Freunden/Freundinnen werden, und erste Gäste bringen die Pension in Schwung. Die Raupe Per Plage, seinem Namen gerecht werdend, kann das nicht verhindern.

Beurteilungstext

Samson, ein abgebrannter Hund, erhält die Nachricht, dass er von seinem Onkel Rin-Tin-Tei die Pension "Fjordblick" geerbt hat. Sein Freund, der Kater Roberto, der mit ihm in einer elenden Behausung lebt, überredet ihn, das Erbe anzutreten, zumal beide am Hungertuch nagen. Unterwegs alimentieren, informieren und stärken sich die Freunde im Dorfladen von Storch von Strauß.

Die Pension hat die beste Zeit hinter sich, außerdem spukt es, wie man weiß. Im Anblick des Hauses möchte Samson, eher ängstlich und zaghaft, aufgeben, Roberto hingegen entpuppt sich als Visionär, Praktiker und Stratege. Er findet die nächtlichen Geräusche "auf seltsame Weise unheimlich" und spielt erfolgreich Detektiv. Für die Renovierungsarbeiten wird Olli Otter, "Fachfrau für alles", engagiert, die Dächsin Greta als Hauspersonal eingeplant und ausstaffiert. Die ersten Gäste sind Maulwurf Gregor, der Dichter im Schottenanzug und Pute Frau Krilleberg mit überzeichneten Lehrerinnenattributen. Auch sie wird letztlich in die Gemeinschaft integriert. Per Plage, Steuereintreiber und Vielfraß, stört nur kurz die Idylle. Als er plötzlich verschwunden ist, löst Gregor, kompetent durch Lesen vieler Krimis, den Fall.

Alle in dieser Parabel arrangieren sich miteinander, akzeptieren sich früher oder später und sind zufrieden unter einem Dach. Ingvar Ambjörnsens humorvolle und skurrile Geschichte lässt die Protagonisten anthropomorph agieren, einige typische tierische Eigenarten werden jedoch beibehalten. So buddelt sich Maulwurf Gregor von Schottland aus bis zu dem norwegischen Fjord, was absurd ist. Hund Samson liebt es, mit dem Telefonbuch zu spielen. So begrüßt er Gäste: "Er trat vor und gab Pfötchen." (S.58) Die Alliteration einiger Namen wie Olli Otter/ Storch von Strauß/ Per Plage und besonders beim Paar Greta und Gregor ist prägnant. Onkel Rin-Tin-Tei weckt Assoziationen an den berühmten Fernsehhund Rin-Tin-Tin.

Einige Begriffe sind nicht aus dem Sprachcode von Kindern: "tunkte"/ "fesch"/ "hanebüchen"/ "Himbeerparfait" etc. und bedürfen der Erläuterung. Sprachwitz wie auf Seite 11 "Jetzt kannst du dich Pensionär nennen." und Lebensweisheiten wie auf Seite 25 "Was man nicht selber schafft, muss man eben anderen überlassen." prägen das Buch und lassen schmunzeln. Zum Vorlesen und Selberlesen ist das Buch ab 10 Jahren geeignet.

Das Buch ist als Taschenbuch von Schönsberg, Schönsberg und Schönsberg im Jahr 2000 erschienen. Das Buch ist in 10 Kapiteln ohne Inhaltsverzeichnis gegliedert, ganzseitige (bis auf die letzte), schwarz-weiße Abbildungen mit einem Satz zitat der Vorseite lockern auf und ergänzen den Text.

Peter Schössows Karikaturen pointieren vorzüglich. Sie bieten zusätzliche Gesprächsanlässe, besonders die letzte ganzseitige auf Seite 103, die nur das Fragment eines Insekts zeigt.

Die farbige Coverillustration passt zu "Spuk" und "Ach herrje" des Titels. Auf Seite 23 erscheint sie spiegelverkehrt. Die Coverinnenseiten sind mit einem rotgrundigen Muster aus gekreuzten Knochen und Fischgerippe versehen, abwechselnd mit zwei geöffneten Futterdosen, einstimmend auf die Freunde Samson und Roberto.

Auf der Coverrückseite findet man den "Klappentext" abwechselnd rot und blau gesetzt, den Titel erläuternd und einstimmend auf die Geschichte. Zudem wird Leselust geweckt durch den provokanten Text.

Bereits vor 20 Jahren ist das Buch in norwegischer Sprache erschienen. Erstmals wurde der Text im Jahr 2000 ins Deutsche übersetzt, 2018 erschien er mit einem anderen Titel erneut.

Absolut zeitlos!

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	LU Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25180508 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Pfeiffer, Boris Zuname Vorname		ID: 1825180508	
Schmidt, Kim Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schatz der Piraten Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die drei ??? Kids Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71780-9 ISBN	176 Seitenzahl	5,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Schönes Buch für die Schulbücherei.		Schlagwörter Abenteuer / Angst / Detektiv /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 19.08.2018	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe
 Wer kennt sie nicht, die berühmte Serie der drei??? Kids? Das Buch "Schatz der Piraten" spielt in San Fransisco. Dort wird ein cooler Katastrophenfilm gedreht und unsere drei jungen Detektive dürfen dabei zusehen. Plötzlich entdecken sie während der Dreharbeiten, dass etwas Unheimliches passiert.

Beurteilungstext
 Wer kennt sie nicht, die berühmte Serie der drei??? Kids? Die Kultkrimis für junge Detektive. Dieses Mal spielt das Buch "Schatz der Piraten" in San Fransisco. Dort wird ein cooler Katastrophenfilm gedreht und unsere drei jungen Detektive dürfen dabei zusehen und sogar eine kleine Statistenrolle übernehmen. Plötzlich entdecken sie während der Dreharbeiten, dass etwas Ungewöhnliches passiert. Als am Set ein Haus einstürzt und ein Mann heimlich etwas im Sand verstecken will, kommen unsere Bekannten Justus, Peter und Bob gerade zur rechten Zeit. Die drei ??? Kids vermuten, dass die Schatzkarte vom Kapitän Pit aufgetaucht ist und der Fremde sie verstecken will. Boris Pfeiffer ist als Autor bei den jungen Krimifans sehr beliebt. Seine Bücher sind spannend und lustig geschrieben. Beim Aufschlagen des Buches findet man die Steckbriefe unserer drei Detektive, die lustig von Kim Schmidt gestaltet wurden. Außerdem findet man einen Hinweis und entsprechenden Platz zum eintragen, wem das Buch gehört. Die Illustrationen sind im gesamten Buch schwarz-weiß gehalten und geben den Lesern die Möglichkeit, die Bilder selbst farbig zu gestalten. Das Inhaltsverzeichnis gibt einen raschen Überblick über die Länge der Kapitel. Die kurzweilige Kapitel sind in einer großen Schrift geschrieben und motivieren auch Erstleser. Der Wechsel zwischen Bild und Schrift ist gut gelungen. Die spannende Geschichte versetzt die Kinder in die Zeit des Goldrausches in Kalifornien. Mit der Schatzkarte beginnt eine spannende Jagd.....

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	schl Kürzel	Nr. 221809011
Verf./Bearb./Hrsg.: Quick, Matthew Zuname Vorname			ID: 18221809011	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Krüger, Knut Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schildkrötenwege Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76204-5 ISBN	304 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Aussteiger, Außenseiter, _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Die 18jährige Nanette sollte eigentlich rundum zufrieden sein mit ihrem Leben. Sie hat wohlhabende Eltern, ist in der Schule und im Sport ein Vorbild und sie wird von ihren Mitschülerinnen verehrt. Doch dann verändert sich ihr Leben schlagartig, als ihr ein Roman in einem alten Taschenbuchformat von ihrem Lehrer geschenkt wird.

Beurteilungstext
 Wie ich beschloss, alles anders zu machen, so heißt es im Zusatz zum Titel auf dem Cover. In 2 Teilen und 40 kleinen Kapiteln erlebt der Leser eine Protagonistin, die ihren Platz im Leben sucht. Alles beginnt damit, als sie von ihrem Lehrer die zerfledderte Ausgabe eines Taschenbuchs mit dem Titel: Der Kaugummikiller geschenkt bekommt. Es handelt sich dabei um einen Adoleszenzroman, in dem der Aussteiger Wrigley ebenfalls seinen eigenen Weg ins Leben sucht. Der Autor des Buches ist Nigel Booker, der im Verlauf der Handlung großen Einfluss auf Nanettes Fühlen und Handeln nimmt. Sie sucht im ersten Teil des Buches Kontakt zu Booker und sie wird in ihren Erwartungen an den Autor enttäuscht, sie lernt den Außenseiter Alex kennen, verliebt sich in ihn und wird schließlich auch von ihm enttäuscht. Ihr Leben gerät immer mehr aus dem Gleichgewicht. Schließlich scheint die Psychologin June einen Lösungsansatz für ihre Probleme zu finden: Ich möchte, dass du ein Experiment durchführst, bittet sie Nanette. Nanette sei sehr gut, Entscheidungen für andere Leute zu treffen, doch wenn sie in der ersten Person an sich denkt, ist sie nicht mehr so sicher. June schlägt ihr vor, eine Zeit lang in die dritte Person zu schlüpfen, um zu sehen, was dann passiert(S.171). Und so wechselt ab Kapitel 20 die Erzählhaltung. Nanette O'Hare spricht nur noch in der dritten Person mit sich (S.171). Sie bleibt ein Teil der dargestellten Ereignisse und sie deutet diese subjektiv aus ihrer Sicht. Alex kommuniziert mit Nanette in Gedichtform, auch das ist ein gelungenes Gestaltungsmittel in diesem Roman. Als Alex ihre gemeinsame Position verlässt, gewalttätig wird, schließlich in einer Erziehungsanstalt landet und dort als Fassadenkletterer den Tod findet, fällt sie eine neue Entscheidung. Sie passt sich wieder ihrer alten Welt an, wird von Eltern, Lehrern und Freunden wieder aufgenommen und sie fungiert erneut als Ich-Erzählerin. Bei der Abschlussfeier der High-School verlässt sie unvermittelt die festliche Veranstaltung. Sie steigt in ihren Jeep und fährt alleine an die Küste. Es soll eine Art Ende und Neubeginn sein. Der letzte Satz des Buches lautet: Ich muss herausfinden, welche Zukunft Nanette O'Hare erwartet. Der Leser bleibt mit vielen offenen Fragen alleine zurück- und das ist gut so!
 Matthew Quick hat einen, in jeder Beziehung, bemerkenswerten Adoleszenzroman geschrieben, der als Lektüre sehr zu empfehlen ist.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180335
Verf./Bearb./Hrsg.: Quick, Matthew Zuname Vorname			ID: 1816180335	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Krüger, Kurt Amerikanisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schildkrötenwege oder Wie ich beschloss, alles anders zu machen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
ISBN 978-3-423-76204-5 303 16,95 Seitenzahl Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
dtv München 2018 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung			Angst / Außenseiter / Familie	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	
Erstelldatum: 17.09.2018				

Inhaltsangabe
 Nanette steht kurz vor dem Abschluss der High-School, Musterschülerin und Fußballass. Eines Tages erhält sie von ihrem Lehrer Mr. Graves ein völlig abgegriffenes Buch: ‚Der Kaugummikiller‘. Er prophezeit ihr, dass das Buch ihr Leben verändern werde. Dies beginnt bereits am nächsten Tag.

Beurteilungstext
 Nanette hat noch nie von einem Lehrer ein Geschenk erhalten, deshalb überrascht sie die Gabe ihres Lieblingslehrers, mit dem sie, weil sie vor ihren Mitschülern flüchtet, in dessen Klassenzimmer die Mittagspause ‚übersteht‘. Er kommentiert seine Geste mit den Worten, dass er es in ihrem Alter gelesen und sich sein Leben daraufhin grundlegend geändert hätte. Dabei ist, ginge es nach Nanettes Eltern, Nanettes Leben bereits in klaren Zukunftsbahnen: ein erstklassiges College, auf dem ihr Talent als Fußballtorschützenkönigin gefördert wird. Nachdem Nanette das Buch innerhalb einer Nacht und eines Tages gelesen, verschlungen hat, fühlt sie sich verbunden mit dessen Protagonisten, der sich Wrigley nennt, weil er ohne Kaugummi dieser Marke nicht sein kann - daher der Titel des Buches. Wrigley ist Außenseiter, er beobachtet seine Mitschüler, die er nicht leiden kann, was wohl auf Gegenseitigkeit beruht. Er spricht immer im Buch davon auszusteigen oder Schluss machen zu wollen. Eines Tages verliebt er sich in ein Mädchen seiner Schule, das eine völlig gleich aussehende Zwillingsschwester hat – Lena und Stella Thatch. Wrigley beobachtet und belauscht ungewollt eine der Schwestern, die einer Schildkröte, die am Rande eines Flusses auf einem Stein tagein, tagaus Sonne tankt, völlig aufgelöst ihren Kummer anvertraut. Wrigley gibt sich zu erkennen und beide führen ein sehr harmonisches und aufbauendes Gespräch. Leider vergisst er beim Weggang zu fragen, ob es sich bei seiner Partnerin um Lena oder Stella handle, muss ihr aber versprechen, mit niemandem über ihr Gespräch zu reden. Er hat sich in sie verliebt, weiß aber nicht, wie er dies seinem Gegenüber im Nachhinein mitteilen kann, ohne die Falsche zu treffen. Als einzigen Ausweg sieht er die Einladung zum Abschlussball, woraufhin die Gefragte – Stella – zögerlich einwilligt. Von Zweifeln geplagt entscheidet sich Wrigley, die Sache vorher zu klären, geht aber nicht zum Haus der Zwillingmädchen, sondern zu dem Stein, an dem er das Mädchen getroffen hat. Dort findet er aber nicht Stella, sondern drei Grundschulkinde, die die Schildkröte quälen. Voller Zorn verprügelt er diese und tunkt einen so lange ins Wasser, dass dieser beinahe ertrinkt. Von der geretteten Schildkröte wird Wrigley in die Hand gebissen, vom Vater des malträtierten Jungen bekommt er eine Ohrfeige verpasst und wird wüst beschimpft. Am Ende geht Wrigley in den Fluss und lässt sich davontreiben.
 Nanette ist von dem offenen Ende völlig verwirrt, enttäuscht, aufgewühlt. Ihre Recherchen im Netz ergeben ähnliche Reaktionen anderer Leser. Dort erfährt sie auch, dass das Buch nach dem ersten Erscheinen nicht mehr aufgelegt worden ist und der Autor namens Booker alle noch dem Verlag verfügbaren Exemplare aufgekauft und vernichtet habe.
 Mr. Graves arrangiert ein Treffen zwischen Nanette und dem Autor, welcher bei dem Gespräch zahlreiche Punkte anstößt, die tief im Innern Nanettes verkapselt ruhten und nun plötzlich geweckt werden. Am Ende fragt Booker, ein alter Mann, das Mädchen, ob sie Freunde werden wollten. Einzige Bedingung für die Freundschaft sei die Auflage, dass nicht über das Buch gesprochen werden dürfe. Aus Verehrung zu Mr. Graves willigt Nanette ein, hat sie doch auch gespürt, dass der ‚Kaugummikiller‘ wohl eine Art Autobiographie seines Autors zu sein scheint. Das Buch wirkt wie eine Initialzündung, Nanette erkennt sich selbst nicht mehr wieder. Sie ist wie versessen, mehr über diesen Wrigley zu

erfahren, sein Leben ‚danach‘, und verändert mit wachsender Identifizierung ihr früheres Verhalten. Immer stärker wird ihr bewusst, dass sie von ihren Eltern wie eine Marionette behandelt wird, dass sie das jahrelangen Mobbing der Mitschüler nicht länger ertragen will, dass sie von ihrem Fußballteam nur ‚wahrgenommen‘ wird, weil sie Torschützenkönigin ist. Als sie auf einem von Booker arrangierten Date den Gedichte schreibenden Alex kennenlernt, erlebt sie die erste Liebe ihres Lebens. Doch bald stellt sich heraus, dass diejenigen, die ‚süchtig‘ nach dem ‚Kaugummikiller‘ werden, aus ihrem sozialen Kontext aussteigen und häufig immensen Schaden anrichten – entweder gegenüber anderen oder gegen sich selbst.

Das Buch ist in zwei Teile gegliedert, der erste umfasst das Kennenlernen des Buches, seines Autors sowie das Entflammen der Liebe zu Alex. Alex fühlt sich als Retter der Unterdrückten, kümmert sich um den deutlich jüngeren Oliver, der immer wieder Opfer der ‚hübschen Jungs‘ seiner Schule wird. Nanette ist fasziniert, innerhalb kurzer Zeit sich in Alex zu verlieben und plötzlich ein Paar zu sein. Sie erkennt, dass sie jetzt endlich die Erwartungen ihrer Mutter erfüllt. Doch Alex geht in seiner Spiderman-Mentalität zu weit und landet in einem Erziehungsheim. Nanette, die so etwas hatte kommen sehen und dies auch in Alex‘ Gedichten gelesen hatte, empfindet dies als eigenes Versagen und beginnt eine Therapie.

Im zweiten Teil schlüpft Nanette auf Anraten ihrer Therapeutin June in die dritte Person, um ihr Ich zu schützen. Sie spricht und redet nur noch von bzw. aus der Perspektive der Nanette. Sie hat das Gefühl, dass alle um sie herum sich ändern, Beziehungen eingehen, nur ihr selbst ist es verwehrt, weil ihr erster und einziger Freund keinen Kontakt zu ihr haben darf. Erst spät wird ihr bewusst, dass ihre Eltern eine ‚heile-Welt-Rolle‘ ihr vorspielen, damit wieder die frühere Nanette zurückkehrt, die sich völlig den Zielen der Eltern, ihres Trainers, ihrer angeblichen Freundin gefügt hat. Diese erkennen nicht, dass sie sich in all den Jahren ein Bild von ihrer Tochter vorgegaukelt haben, das nicht der Realität entspricht und diese enorm unter Druck setzt.

In dem Buch prallen mehrere Generationen, unterschiedliche Lebenseinstellungen und Erwartungen aufeinander. Sehr schnell erkennt der Leser, dass Alex und Nanette ihre elterlichen ‚Haltegriffe‘ verloren haben, aber wegen einer finanziellen guten Absicherung sich auch keine Sorgen um ihre Zukunft machen müssen. Es ist ein nachpubertäres Spiel mit den Grenzen, mit den eigenen und denen der Eltern, sie integrieren sich nicht in die Masse, finden keine Anknüpfungspunkte, werden beschimpft, gehänselt, gemobbt. Alex verwirklicht in der Beziehung zu dem jüngeren Oliver das, was er in seinem Leben vermisst hat, eine Art großer Bruder, der sich schützend vor ihn stellt. Booker, der Autor dieses Buches, verweigert die Verantwortung für all die durch sein Werk fehlgeleiteten jungen Menschen, sein Versuch, das Buch aus dem Lesefluss zu ziehen, war nicht erfolgreich, für jeden Leser nimmt das Schicksal seinen Lauf. Da er selbst sein Verhalten nicht ändert, sondern auch noch seine Fans, die er als ähnlich denkend wahrnimmt, bewusst miteinander verbindet, bringt er immer wieder den Stein ins Rollen. Das Buch wirft viele Fragen auf, zeichnet die Erwachsenen in ihrer hilflosen und schubladenartigen Denkform als eher negativ, gibt aber auch kein klares Bild von den jungen Protagonisten. Die Entscheidungen, die am Ende des Buches fallen, hätten dies viel früher tun sollen. Insgesamt lässt das offene Ende mit einer einsamen Protagonistin ein doch recht unsicheres Gefühl zurück.

Sartre ihr gab, wäre hilfreich gewesen, fehlt aber leider. Im letzten Kapitel versucht die Autorin, junge Leser*innen davon zu überzeugen, dass es sich lohne die Werke von Beauvoir heute noch zu lesen. Ihre Werke waren damals die Grundlage für den Feminismus. Wer sie liest, wird das bestätigen.

25 Thüringen Landesstelle **25 Mühlhausen** Ausschuss **Ha** Kürzel **Nr. 25182505**
 Bearbeitung (Name, Vorname)

Verf./Bearb./Hrsg.: Ingeborg Gleichauf
 Zuname Vorname
 ID: 1825182505
 Bewertung **sehr empfehlenswert**
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Sein wie keine Andere - Simone de Beauvoir Schriftstellerin und
 Titel
Hanser
 Reihe
978-3-423-62676-7 **299** **10,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
dtv **München** **2018**
 Verlag Ort Jahr
 Einsatzmöglichkeiten **Büchereigrundstock**
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Taschenbuch / Heft / **Biografie**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? **Ja**
 (Wolgast-Preis)
 Empf. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
Einsatz im Deutsch- / Ethikunterricht Gymnasium 11./12. Klasse
 Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **02.09.2018**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ingeborg Gleichauf entdeckt Simone de Beauvoir für junge Leser neu. Sie führt ein in Leben und Werk dieser bedeutenden Denkerin von ihrer Kindheit und Jugend über ihre Studienjahre, ihre Arbeit als Philosophielehrerin und den Beginn ihrer lebenslangen Beziehung zu Jean Paul Sartre, die Zeit des 2. Weltkrieges bis zum Höhepunkt ihrer Karriere als Philosophin und Schriftstellerin, schließlich bis zu ihrem eigenen Tod.

Beurteilungstext
 Ingeborg Gleichaufs Biographie rückt die Jugend - und Studienjahre Simone de Beauvoirs, in denen sie sensibel und zugleich vehement gegen ihr bürgerliches Elternhaus rebellierte und ihren eigenen Weg als Denkerin beginnt, in den Fokus. Ebenso werden ihre philosophischen und schriftstellerischen Werke, in denen sie in ihren theoretischen Abhandlungen immer auch mit enormer Energie die Beziehung zu den aktuellen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen herstellt, ausführlich beleuchtet. Dabei wird eine einzigartige, faszinierende und ebenso streitbare Persönlichkeit sichtbar, welche große Spuren in der Literatur - und Philosophiegeschichte hinterlassen hat. Die Autorin schätzt Simone de Beauvoir stärker als Menschenrechtlerin denn als Feministin ein. Das Buch gibt gleichfalls sehr persönliche Einblicke in ihr Privatleben u.a. in ihrer Beziehung zu Jean Paul Sartre.
 Die Lebensgeschichte Simone de Beauvoir wird chronologisch erzählt und beleuchtet. Jeder Abschnitt ihres Lebens wird dabei im Buch mit einem Zitat + Bild eröffnet, was zu einem sehr persönlichen Einstieg in das jeweilige Kapitel für den Leser führt.
 Gut recherchiert, faktenreich, flott geschrieben, ein sehr lebendiges Buch. Eine Ermutigung für junge Leser, die Schriftstellerin zu entdecken. Eine Zeittafel mit den wichtigsten Lebensdaten und eine Literaturliste mit Werken und Briefen sind ebenfalls angefügt. Außerdem ein Pariser Stadtplan, auf dem Simone de Beauvoir wichtigste Adressen, Cafés, Bibliotheken, Parks etc. verzeichnet sind.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kra Kürzel	Nr. 221809037
Verf./Bearb./Hrsg.: Gleichauf, Ingeborg Zuname Vorname			ID: 18221809037	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Simone de Beauvoire - Schriftstellerin und Philosophin Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hanser Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-62676-7 ISBN		298 Seitenzahl	11,30 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Biographie, Emanzipation,	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Eine echte Entdeckung Simone de Beauvoirs steht noch aus... Die Empörung, die viele ihrer Bücher bei ihrem Erscheinen auslösten, ist heute einem breiten Desinteresse gewichen. Das ist schade, aber auch eine große Chance. Ihre Essays, Reiseberichte, autobiografischen Schriften und Briefe... warten auf junge Leser, die den Staub der Jahre von den Buchdeckeln wegpusten“... (aus dem Nachwort der Autorin).

Beurteilungstext
 Die Autorin Ingeborg Gleichauf hat Germanistik und Philosophie auf Lehramt studiert. Als Dozentin fällt ihr auf, dass in der wissenschaftlichen Diskussion an den Fakultäten der Hochschulen Simone de Beauvoir als Philosophin und Schriftstellerin kaum eine eigenständige Rolle spielt. Deren Lebenswerk wird oft reduziert auf das einer langjährigen Weggefährtin von Jean- Paul Sartre, dem populärsten Vertreter des französischen Existenzialismus. Sie wendet sich gegen Klischees, welche die zahlreichen Liebesaffären der beiden Intellektuellen skandalisieren. Dieses Sachbuch soll den Leser anregen, das Vermächtnis von Simone Beauvoir in seiner Bedeutung für die heutige Zeit zu erkennen und bewahren. Das ist gelungen. Erst vor kurzem, im Juli 2018 starb als einer der letzten Zeitzeugen im Alter von 92 Jahren der politisch engagierte Journalist, Dichter und „Shoah“ – Regisseur Claude Lanzmann, der zum Freundeskreis von Sartre gehörte und der seit 1952 eine mehrjährige Liebesbeziehung zu Simone de Beauvoir unterhielt. Wie würde Simone, die den 1. Und 2. Weltkrieg miterlebte, die Kuba, die USA, Brasilien, die Sowjetunion, China, Jugoslawien und Nordafrika bereiste, zu gegenwärtigen globalen Problemen Stellung beziehen? Wie aktuell ist ihr bereits 1949 erschienenes Buch „Das andere Geschlecht“ als ein Standardwerk über die Emanzipation der Frau in einer von Männern dominierten Welt? Verdeutlicht doch die gegenwärtig heftig ausgetragene „MeToo“ – Debatte, „... wie schwer es noch immer ist, als Frau ein selbstbestimmtes Leben zu leben... (siehe S. 178 ff.)
 Mit ihrem Buch erreicht Ingeborg Gleichauf ein breites Lesepublikum. In ihrem Buch ist das konfliktreiche Leben und Schaffen von Simone de Beauvoir als Frauenrechtlerin, Schriftstellerin und Philosophin nicht nur chronologisch geordnet und faktenreich aufbereitet, sondern es wird aus persönlicher Sicht eindringlich interpretiert. Ihre didaktisch durchdrungene, psychologisch und philosophisch unterlegte Erzählweise erzeugt Empathie beim Leser. Über die Einbandgestaltung des Taschenbuches werden in Text und Bild gesellschaftspolitisch interessierte und bildungsbeflissene junge Leute als Zielgruppe besonders angesprochen. Das Coverfoto zeigt die hier schon etwas ältere „Heilige Simone der Frauenbewegung“ nachdenkend und schreibend in einem Restaurant. Die Untertitelung klingt wie ein Credo: „Sein wie keine andere... Ich hatte nur ein Leben, ich wollte, dass es ein Erfolg würde, niemand sollte mich daran hindern.“ In diesem Sinne werden einleitend in allen 9 Kapitelüberschriften lebensphilosophische Maximen zitiert, z. B.: „Bald werde ich selbst richtig leben“ – Kindheit und Jugend (1908-1925) / Es kam mir vor, als spürte ich in mir eine Menge Dinge, die man sagen müsste“ - Wie wird man eine Selbstdenkerin? (1925 -1929) / „Jeder Mensch ist für alle und vor allem verantwortlich.“ – Die Philosophie in Zeiten des Krieges (1937 – 1945)
 Einige sorgfältig ausgewählte Schwarz – Weiß – FOTOS bebildern das Sachbuch. Es liest sich flüssig, auch weil auf Fußnoten verzichtet wird. Kurz formulierte QUERVERWEISE sind in Klammern gesetzt und erscheinen unter dem Stichwort ABKÜRZUNGEN als QUELLENANGABE im ANHANG. Der enthält außerdem eine umfangreiche LITERATURLISTE, eine ZEITTAFEL über das Leben und Schaffen von Simone de Beauvoir, einen STADTPLAN über ihre Aufenthaltsorte in Paris. Mehr als hundert alphabetisch geordnete Namen und Begriffe mit Angabe von Seitenzahlen findet man im PERSONEN - UND SACHREGISTER. Diese Biographie über Simone de Beauvoir reat zur weiterführenden Beschäftiauna mit nicht alltälichen. brisanten Themen an. Es ist ein populärwissenschaftliches Sachbuch nicht nur Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

reg. zur weiterführenden Beschäftigung mit themenbezogenen, aktuellen Themen am Beispiel ein populärwissenschaftliches Sachbuch thematisiert für Jugendliche, das zum Diskutieren anregt, Interesse am Thema und gesellschaftswissenschaftliche Vorkenntnisse vorausgesetzt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180359
Verf./Bearb./Hrsg.: Bourne, Holly Zuname Vorname			ID: 1816180359	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frey, Nina Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Spinster Grils - Was ist schon normal Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Spinster Girls Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-71797-7 ISBN		416 Seitenzahl	10,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag		München Ort	2018 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.08.2018		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Angst / Außenseiter / Familie	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 Evie hat zwei Jahre ‚Leben am Limit‘ hinter sich. Sie leidet unter einer Zwangsstörung und ist – nach einem langen Aufenthalt in der geschlossenen Psychiatrie – nun auf einem positiven Weg zurück in die ‚Normalität‘. Der Wechsel aufs College soll einen Neuanfang darstellen. Wird sie ihn schaffen?

Beurteilungstext
 Der englische Originaltitel „Am I normal yet?“ trifft wesentlich deutlicher die Thematik des Buches als die deutsche Übersetzung. Denn es geht nicht um die allgemeine Definition des ‚Normalen‘, sondern um das Bemühen der sechzehnjährigen Evelyn, Evie genannt, die seit der 9. Klasse unter Waschzwang leidet, wieder in den Kreis der Gleichaltrigen aufgenommen zu werden, ohne als Mädchen abgestempelt zu werden, „das ‚plötzlich irre‘ geworden war“ (S. 10). Die Krankheit hat tiefe Spuren hinterlassen, sowohl bei Evie – äußerlich und innerlich – als auch bei ihrer Familie und ihrer einzigen Freundin Jane. Ihre Eltern leben in ständiger Anspannung, dass Evie im Rahmen ihrer Medikamentenreduzierung einen Rückfall erleiden könne, und versuchen, Evies Krankheitssymptome vor der jüngeren Tochter, Rose, zu verstecken. Sie übersehen dabei, dass es auch Rose in der Schule nicht gut geht und diese extrem gemobbt wird. Rose versteckt ihre emotionale Betroffenheit hinter einer Fassade des Verständnisses und intellektuellen Überlegenheit, genießt die psychischen Tiefpunkte ihrer Schwester, die ihr zur Entspannung den Rücken streichelt und die Haare kraut – im Buch fällt der Begriff des Labradors (als sei Rose ein Therapiebegleithund). Evie verliert ihre langjährige und einzige Freundin Jane, die sich in den gleichaltrigen Joel, Mitglied einer Musikband, verliebt und ihre eigene Identität in dessen Machogehabe auflöst. Evie hat das Gefühl, nach zwei Jahren Lebensabstinenz die Pubertät und alle Liebeserfahrungen nachholen zu müssen. Alle drei Jungen, mit denen sie in einem Kurs zusammensitzt oder -arbeitet, werden zu potenziellen Freunden, denen sie sich gerne völlig hingibt, eigene Grenzen maßlos überschreitet und bewusst dabei ihre Krankheit außer Acht lässt. Während das Emotionale an Raum, Intensität und Risikobereitschaft überhand nimmt, wird ihre Medikamentierung reduziert. Evies langjährige Therapeutin Sarah stattet sie mit einem Genesungstagebuch und Sorgenblättern aus, um verfolgen zu können, was das Mädchen ‚bewegt‘ und wo Evie Unterstützung benötigt. Immer wieder weist sie auf die Gefahr eines Rückfalls hin, die mit dem Rückgang der Dosierung wächst, und ahnt, dass Evie ihr in den Sitzungen nur einen Teil der Wahrheit über ihr Befinden preisgibt. Diese erlebt in ihren Beziehungen immer wieder Niederschläge: Ethan, ihr erstes ‚Date‘ outet sich nach einem Seitensprung als sexsüchtig, Oli erscheint bei ihrem gemeinsamen Kinobesuch mit seinen Eltern und bekennt, dass auch er unter Zwangsstörungen leidet, Guy, vor dem ihre neuen Freundinnen Lottie und Amber heftigst warnen, löst letztendlich ihren totalen Zusammenbruch aus, weil er bekennt, dass er nur ein One-Night-Stand wolle, aber kein Interesse an ihr hätte. Alle ‚unguten Gedanken‘, die Evie in den letzten Wochen hat verdrängen können, bestätigen sich, es gibt keinen Halt mehr und für Evie nur noch die Zerstörung ihre Ichs.
 Der Leser begleitet die Protagonistin in beiden Phasen ihrer durch die Krankheit gespaltenen Persönlichkeit: Evie auf der Suche nach der Bestätigung als Frau, was sie klischeehaft mit Liebe ‚in allen Variationen‘ verbindet, und in ihren krankheitsbedingten Zweifeln über die gesundheitlichen und hygienischen Folgen eines solchen Tuns. Viele Fragen bleibt: Warum geht Evie nicht offen mit dieser Krankheit, die ihr Leben und das ihrer Familie völlig bestimmt, um? Warum soll sie als ‚geheilt‘ in die ‚Welt‘ entlassen werden, wenn sie die Krankheit noch nicht als solche akzeptiert hat? Wie konnte sie ohne schulische ‚Einschränkungen‘ die zurückliegenden Jahre bewältigen? Warum reagierte

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Wenn die eigene Anwesenheit nicht die nötige soziale „Einbettung“ der Betroffenen beim Umgang mit dem Virus regelt, ihre Mutter auf den ersten und einzigen Besuch von Amber und Lottie so überdreht?

Wenn man Menschen kennt, die an dieser Krankheit leiden, und deren Mühe erlebt, den Alltag und Schulbesuch zu bewältigen, dann ist man über die im Buch deutlich abgemilderte Darstellung irritiert. Die zahlreichen Besuche in Mensa und Cafés, die körperlich engen Kontakte mit den Freundinnen und den drei Auserwählten passen wenig zum Krankheitsbild. Die Idee der drei entschlossen wirkenden Sechzehnjährigen, einen Spinster-Girls-Club zu gründen, ist – wenn man die Wortwahl der Argumentation betrachtet – eher einer älteren Mädchengruppe zuzuschreiben. Sie bietet gute Ideen, hätte sprachlich aber einfacher gehalten werden sollen bzw. können. Insgesamt rüttelt das Thema des Buches auf, setzt aber nur teilweise um, was man sich als Leser verspricht. Ob es Empathie für die Betroffenen schafft, mag dahingestellt sein.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	BiSu Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918258 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bardugo, Leigh Zuname Vorname		ID: 181918258	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Gali&#263;, Anja		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch		Übersetz. aus Sprache	
Wonder Woman - Kriegerin der Amazonen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
DC-Superhelden-Reihe Band 1 Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-423-76197-0 ISBN	448 Seitenzahl	18,95 Preis (EURO)	
dtv Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantasy Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Schlagwörter Fantasy-Abenteuer /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 22.07.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Man tritt nicht zu einem Wettlauf an um zu verlieren.“ Mit diesen Worten im Ohr startet Diana in ein Rennen über ihre Insel um zu beweisen, dass sie eine vollwertige Amazone ist. Ein sinkendes Schiff und die Rettung des Mädchens Alia aus dem Meer lassen sie den Lauf abbrechen. Plötzlich ist die Existenz der Insel bedroht und Diana erfährt, dass Alia eine „Kriegsbringerin“ ist, die den Tod in die Welt bringt. Gemeinsam wollen sie das Unglück abwenden und starten zu einer gefährlichen Mission.

Beurteilungstext
 In Leigh Bardugos Jugendroman "Wonder Woman - Kriegerin der Amazonen" vereinen sich griechische Mythologie und Fantasy. Die Geschichte hat ihren Beginn auf Themyscira, jener geheimnisvollen Insel, die von den Göttinnen geschaffen wurde und der Amazonenkönigin Hippolyta als Zufluchtsstätte dient. Alle dort lebenden Amazonen sind im Kampf gefallene Kriegerinnen, die unsterblich waren durften. Nur die fast siebzehnjährige Tochter Hippolytas, Diana, ist keine erprobte Kämpferin, sondern wurde von ihrer Mutter aus der Erde von Themyscira erschaffen. Diana möchte die Anerkennung der anderen Amazonen, daher wäre ein Sieg beim großen Insel-Wettlauf eine Demonstration ihres Geschicks und einer wahren Amazone würdig. Doch sie vergibt ihre große Chance, bricht das Rennen ab und entscheidet sich, die hilflos im Meer treibende Alia vor dem Ertrinken zu bewahren. Und das, obwohl Diana genau weiß, dass keine Menschen auf der Insel erlaubt sind und ihr als Strafe die Verbannung droht.
 Kaum ist Alia an Land, bricht unter den Amazonen ein rätselhaftes Fieber aus und die Insel wird von Erdbeben erschüttert. Diana ahnt, dass die Ereignisse mit Alias Anwesenheit zu tun haben könnten und sucht das Orakel auf. Dort erfährt sie, dass die gerettete Alia eine „Haptandra“ ist und einer Linie von „Kriegsbringerinnen“ angehört, die großes Unheil und Zerstörung bringen. Um die Gefahr zu bannen, gibt es nur zwei Möglichkeiten. Entweder Alia stirbt, dann wird aber irgendwann eine neue „Haptandra“ geboren, oder sie muss so schnell wie möglich nach Griechenland, zur Quelle in Therapne. Denn nur dort, am Grab der Helena, kann das Schicksal eines blutigen Zeitalters durchbrochen werden und die Macht der „Kriegsbringerinnen“ ein Ende finden. Diana will ihre Welt retten und versucht Alia davon zu überzeugen, mit ihr dorthin zu reisen. Alia glaubt ihr zwar nicht, ist jedoch fasziniert von Dianas überirdischen Fähigkeiten und der Mystik der Insel. Um fortzukommen stimmt sie der Reise zu, allerdings landen die beiden Mädchen zunächst in New York, der Heimatstadt von Alia, wo sie auf Alias älteren Bruder Jason treffen. Überraschend bestätigt Jason Dianas Geschichte und es stellt sich heraus, dass ihre verstorbenen Eltern ebenfalls über Alias Herkunft Bescheid wussten und die Blutlinie der „Kriegsbringerinnen“ wissenschaftlich erforscht haben. Alia ist tief erschüttert und will nun unbedingt mit Diana nach Therapne. Eine Reise mit vielen Gefahren liegt vor ihnen, die sie trotz Dianas „Superkräften“ nur gemeinsam mit Jason und den Freunden Nim und Theo bestehen können. Sie ahnen nicht, worauf sie sich einlassen, denn jemand, dem sie vertrauen, spielt ein falsches Spiel.
 Von Beginn an nimmt Leigh Bardugo die Leser mit hinein in ihre spannende Geschichte. Die Protagonisten haben sympathische Charaktere, sie ergänzen sich im Zusammenspiel und führen oftmals witzige Dialoge. In der Hauptsache geht es natürlich um das Erreichen des Ziels in Griechenland. Das Team muss ungeahnten Herausforderungen trotzen, Gewehrkugeln, Raketen und einem Flugzeugabsturz. Für Fans von actionreichen Fantasyromanen kommt bis zum Showdown keine Langeweile auf. Das Buch ist vom Verlag ab 13 Jahren empfohlen, es sollte aber eine Leseerfahrung mit diesem Genre vorliegen, denn die Kampfszenen sind detailliert beschrieben. Um dem Plot zu folgen, muss man Wonder Woman nicht kennen. Allerdings könnten Anhänger der Comicfigur oder der Verfilmung enttäuscht sein, denn die Autorin bezieht zwar Teile der Comic-Story und die mythologischen Hintergründe mit ein. hat jedoch einiges für sich passend
Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Wenn die Platten selbst eine Welt der Sinne sind, sind die Mythenlogiken mitgeraten mit ein, hat jedoch einiges von sich passen gemacht. Zudem sollte beachtet werden, dass es sich sprachlich um ein Jugendbuch handelt und nicht um einen All-Age-Roman. DTV startet mit „Wonder Woman – Kriegerin der Amazonen“ der US-amerikanischen Bestsellerautorin Leigh Bardugo („Grisha“ Trilogie) seine DC-Superhelden-Reihe. Der Verlag hat noch drei Romane mit den Kultfiguren Batman, Catwoman und Superman angekündigt; Autoren sind Marie Lu, Sarah J. Maas sowie der Autor Matt de la Peña.